



J
A
H
R
E
S
B
E
R
I
C
H
T



KLIMABÜNDNIS
ÖSTERREICH

2 0 0 5





Jahrestreffen in Salzburg	5
Projekte 2005	7
Ökostaffel	7
Autofreier Tag	10
Schwarzes Gold aus Grünen Wäldern	14
klima:aktiv vor ort	17
Mobilitätsmanagement Betriebe	18
CO ² Grobbilanz.....	19
Bodenbündnis Gemeindegewettbewerb.....	21
Schulprojekte 2005	23
Die Kindermeilenkampagne	23
BONUS - Modell	24
Schulworkshops.....	26
Klima Quiz	28
KKIK –Kluge Köpfe im Klimabündnis	28
Grenzüberschreitende Projekte 2005	30
Cross Border Climate Protection	30
Kooperationen/ Aktionen 2005	32
Ökostrom	32
0,7 Kampagne	33
Tag der Sonne.....	35
Beitritte 2005	37
Klimabündnis Regionalstellen 2005	40
Klimabündnis Kärnten.....	40
Klimabündnis Niederösterreich	46
Klimabündnis Oberösterreich	51
Klimabündnis Salzburg	55
Klimabündnis Steiermark	58
Klimabündnis Tirol	63
Klimabündnis Vorarlberg	68
Kontaktadressen	70





Das 14. Klimabündnis-Jahrestreffen fand in diesem Jahr von 12. - 13. Oktober 2005 in Salzburg unter dem Thema „Betriebe und Gemeinden: gemeinsam für den Klimaschutz“ statt und war besonders abwechslungsreich.

Es bot interessante Inputs durch hochkarätige ReferentInnen, die Hintergrundinfos zum Thema Klimaschutz, globale Aspekte, aber auch konkrete Beispiele präsentierten.

Begrüßt wurden die diesjährigen TeilnehmerInnen von Bürgermeister-Stv. Dipl.-Ing. Harald Preuner (Stadt Salzburg) und Mag. Wolfgang Mehl (Klimabündnis Österreich)

Vorträge:

- **Fair Future: Begrenzte Ressourcen und globale Gerechtigkeit.**
Dr. Wolfgang Sachs (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH)
- **„Wirtschaft und Klimaschutz“**
 - **Klimaschutz und die Versicherungsbranche**
Dr. Eberhard Faust (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG)
 - **Aktion Betriebe im Klimabündnis: Geschichte, Überblick, Funktionieren, Checkliste**
Mag. Michael Schulz und DI Robert Pröll (Klimabündnis Oberösterreich)
 - **Umweltberatung für Betriebe**
DI Wolfgang Konrad (Umwelt.Service.Salzburg)
- **Betriebe und Gemeinden: gemeinsam für den Klimaschutz 1**
 - **Raumordnung, Bodenpolitik und Unternehmensansiedlung**
Bgm. Michael Pelzer (Weyarn, Bayern)
 - **Energieeinsparpotenziale in kleinen Gemeinden: ein Überblick über Erfahrungen aus dem e5-Programm**
DI Helmut Strasser (SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)
 - **Einsparpotenziale bei der Straßenbeleuchtung**
DI Bruno Wintersteller (MA 6/04 Öffentliche Beleuchtung, Stadt Salzburg)
 - **Einsparpotenziale bei öffentlichen Gebäuden und Schulen**
DI Franz Huemer (MA 6/01 Technische Gebäudeaufrüstung, Stadt Salzburg)
- **Betriebe und Gemeinden: gemeinsam für den Klimaschutz 2**
Salzburger Betriebe im Klimabündnis stellen ihre Arbeit vor
Vorbildliches Bauen für Gewerbebetriebe: das Beispiel EZA in Wenig
 - Harald Kuster (Kuster & Kuster) und Dkff Andrea Schlehuber (EZA Fairer Handel)
Erfolgreicher Klimaschutz in einem Produktionsbetrieb
 - Maria Zultner (Johnson & Johnson)
Kältetechnik und Klimaschutz





- Ing. Bernd Kaltenbrunner (kwn-engineering) und DI Dr. Günther Seeleitner (Brauerei Kaltenhausen)
- Gemeindepolitik für Klimaschutz in Betrieben:
- Das Projekt „Betriebe aus Ansfelden im Klimabündnis“
Bgm. Walter Ernhard (Ansfelden, OÖ)
- **klima:aktiv: die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums**
Mag. Stefan Fickl (Österreichische Energieagentur)
- **klima:aktiv Angebote für Städte, Gemeinden und Regionen aus den klima:aktiv-Programmen**
Mag. Wolfgang Mehl (Klimabündnis Österreich)



Schließlich galt es auch die vorbildlichen Projekte zu feiern:

Am Abend wurden innovative Betriebe, die Kohlendioxidemissionen einsparen konnten von LHStv. Dr. Otmar Raus und Bgm. Dr. Heinz Schaden ausgezeichnet.

Es wurden aber auch Urkunden an die GewinnerInnen des Bodenbündniswettbewerbs von Fr. DI Nora Mitterböck (Bundesministerium für

Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) verliehen.

Des Weiteren konnte der Hauptpreis des Ökostaffel-Gemeindegewinnwettbewerbs der Gemeinde Weyer Markt von Walter Wiedenbauer (sto, Villach) übergeben werden.

Nach den Auszeichnungen gab es ein Bio-Bauern-Buffer „bio&fair“ vom Fürstenhof aus Kuchl.

Musikalisch wurde die Auszeichnung von der durch die Rudolf-Steiner-Schule aus Salzburg-Mayrwies (KKIK-Schule im Klimabündnis) umrahmt.



Projekte 2005



Ökostaffel



Die ÖKOSTAFFEL feierte 2005 bereits den 5. Geburtstag und zog im Sommer 2005 wieder gemeinsam mit tausenden engagierten Menschen durch Österreich.

Ausschließlich umweltfreundlich bewegte sie sich von Ort zu Ort mit einer klaren Botschaft im Gepäck:

- Aktiv für die Armutsbekämpfung durch fairen Handel!
- Aktiv für die Umwelt durch Klimaschutz!
- Aktiv für das Leben durch biologische Landwirtschaft

Über **7000** aktive TeilnehmerInnen haben mitgemacht und diesmal besonders ausgefallene, ausschließlich umweltfreundliche Verkehrsmittel benützt.

Mit **Pferdekutschen und Zille** in Niederösterreich, **Drachenbooten** in Burgenland, **Einrad** in der Steiermark, **Segway, Booten, Tauchern und Museumsfahrrädern** in Oberösterreich, Bus in Salzburg, **Läufern** in Kärnten, **Dienstrad** in Tirol und **einzigartigen Radmodellen** in Südtirol wurde das Staffelholz ökologisch und kreativ neben dem „altbewährten Fahrrad“ nach Lustenau (Vorarlberg) transportiert.





Viele Gemeinden machen die Stationen zu einem Erlebnis und bereiteten „Fair“-verpflegungen vor. Nicht nur die aktiven TeilnehmerInnen wurden gepflegt, Verkostungen fair gehandelter Produkte durch Weltläden vor Ort und Biobuffets regionaler Bauernverbände sorgten für bio-faire kulinarische Köstlichkeiten. Außerdem nützten die 160 (Klimabündnis)gemeinden die Ökostaffel 2005 um über Maßnahmen zum Klimaschutz und fairen Handel zu informieren und informiert zu werden.



In einigen Stationen kam auch das Millenniumgoal von Don Bosco zum Einsatz. Die TeilnehmerInnen stellten sich ca. 5 m vor dem Tor auf und hatten zwei Versuche das Goal zu treffen.

1. Versuch: Symbolisch für die Armut in der Welt mit einem Fetzenball aus Afrika
2. Versuch: Symbolisch für die Alternative fairer Handel mit einem FAIRTRADE-Millenniumgoal-Ball von Jugend Eine Welt.

Neben der zentralen Zusammenarbeit und Abstimmung mit FAIRTRADE gehörten inzwischen auch viele andere Organisationen zu den regelmäßigen KooperationspartnerInnen, so z.B. EZA fairer Handel GmbH, Arge Weltläden, Südwind-Agentur, Bio-Ernte Austria, Don Bosco – Jugend eine Welt, die Gesundheitsförderer, u. v. a.

Im Zuge der Ökostaffel fand auch ein Gemeindegewettbewerb statt. Die Wahl der Jury fiel auf die Gemeinde Weyer Markt. Die Gewinnergemeinde Weyer Markt + das Slowenische E – Forum wurden am 12. Oktober 2005 in Salzburg ausgezeichnet. Die Gemeinde Weyer Markt erhielt als Preis, einen Warengutschein der Fa. STO im Wert von 1500,- € !!!

Tourverlauf - Highlights:

Wien: Gestartet wurde dieses Jahr in Wien in der Krieau unter dem Ehrenschutz von Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer. Zehn Mannschaften spielten begeistert um den Titel „Fairstes Team“ beim Ökostaffel Street Soccer Turnier.

Burgenland: Eine ganze Etappe wurde auf dem Wasser zurückgelegt - von Rust nach Mörbisch ging es mit Drachenbooten.

Niederösterreich: Bereits um 11.00 am Vormittag 36 °C im Schatten.

Steiermark: Erstmals gab's auf der Ökostaffel fair gehandelte Step - Teppiche zu gewinnen.

Oberösterreich: Die Ökostaffel wurde von der frisch gebackene "Region Steyrtal", 6 Gemeinden die sich im Zuge der Vorbereitungen für die Ökostaffel 2005 zusammen geschlossen haben, empfangen.

Kärnten: Drei Sternfahrten versammelten sich zu einem Abschlussevent, der FAIRTRADE-Bioparty. Ein Highlight der Tour war auch der afrikanische Musiker Haje Madagascar, der am Weißensee, das Publikum zum Tanzen brachte.

Tirol: Ein 70jähriger Bergfreak meisterte den Großglockner laufend in 1h 10 min.





Südtirol: Es wurde eine Fotoausstellung über den Sport in aller Welt präsentiert, die einen entwicklungspolitischen Kontext herstellte. Die TeilnehmerInnenzahl in Südtirol war wirklich eine Sensation, zahlreiche Familien sorgten für ein buntes Treiben.

Vorarlberg: Zum Abschlussfest fuhr über 100 Personen in Lustenau ein, wo ein herrliches musikalisches Fest stattfand.

Am 13. August wurde das Ziel erreicht: 2500 Kilometer durch ganz Österreich, über die höchsten Berge und Pässe, vorbei an Seen, Flüssen, Städten und Gemeinden mit der biofairen Botschaft im Gepäck.

Übergabe des Botschaftsbuches:

Am 17. November 2005 um 10.00 fand die Übergabe des Botschaftsbuches der Ökostaffel 2005 an Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer statt. Mit der Bitte den Inhalt aufzugreifen und an die zuständigen Ministerien der österreichischen Bundesregierung aber auch der Europäischen Union weiterzuleiten, wurde das Botschaftsbuch für die nächste Generation im Namen aller TeilnehmerInnen gemeinsam mit VertreterInnen von FAIRTRADE, Label STEP, EZA fairer Handel GmbH und Adil Besim übergeben.

Auch 2006 findet die Ökostaffel wieder statt.





Europaweiter Autofreier Tag

„Sprit sparen - mit Bus und Bahn fahren!“ war das Motto, mit dem die teilnehmenden Gemeinden 2005 in der europäischen Mobilitätswoche von 16. – 22. September und am Europaweiten Autofreien Tag für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten warben.



Besonders die PendlerInnen wurden in den Mittelpunkt gerückt.

Der Auto-Pendlerverkehr verursacht zwar nur 20 % des Verkehrsaufkommens, er ist jedoch hauptverantwortlich für die Entstehung von Staus und Spitzenwerten der Lärm- und Abgasbelastung. Ziel der Initiative war es daher, besonders die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit und zur Schule zu fördern und die PendlerInnen zu

ermuntern, Fahrrad zu fahren, zu Fuß zu gehen, Fahrgemeinschaften zu bilden sowie Bus und Bahn zu nutzen.

Das Projekt „Europaweiter Autofreier Tag“ war 2005 ein sehr großer Erfolg, insgesamt haben sich 323 Städte und Gemeinden beteiligt. Diese Zahl zeugt von einer Rekord Teilnahme seit Beginn der Aktion im Jahr 2000 in Österreich und bedeutet zugleich die größte Teilnehmerzahl in ganz Europa.

Der Europaweite Autofreie Tag hat inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad in Österreich und wird von den Gemeinden immer öfter dazu verwendet dauerhafte und vor allem umweltfreundliche Maßnahmen im Verkehrsbereich umzusetzen bzw. an diesem Tag der Bevölkerung vorzustellen

Die unzähligen Möglichkeiten, den Europaweiten Autofreien Tag ansprechend zu gestalten, wurden aktiv genutzt. Mit einer breiten Palette an großen und kleineren Veranstaltungen, einem bunten Mix aus öffentlichkeitswirksamen Aktionismus und solider Hintergrundinformation wurden die Inhalte und Ziele des Europaweiten Autofreien Tages vermittelt.



Steifzug durch die Bundesländer:

Die Gemeinde **Mörbisch** (Burgenland) nahm an der Mobilitätswoche teil, die Kinder sammelten in dieser Woche Grüne Meilen. Im Vorfeld erhielten Eltern und Kinder Information über die Kampagne. Mit den SchülerInnen der 4. Klasse Volksschule wurde in der Mobilitätswoche jeden Tag eine Verkehrszählung abgehalten. In der Gemeindegärtnerei wurde ein klimafreundliches

Menü angeboten. Weiters gab es eine BürgerInnenversammlung zum Thema



Verkehr. Zusätzlich wurde das Konzept „Gmoa-Bus“ vorgestellt. Als dauerhafte Maßnahme wurden ein mobiler Tempoanzeiger und ein Verkehrszählgerät installiert.

In **Wulkaprodersdorf** (Burgenland) wurde die L265 ganztags gesperrt. BürgerInnen konnten sich an Infoständen von ÖBB, Postbus und Raab-Ödenburg- Ebenfurther-Eisenbahn über deren Angebote informieren und es gab wie bereits jedes Jahr das beliebte „Wohnzimmer auf der Strasse“. Weiters wurden als dauerhafte Maßnahme vier neue Radfahrständer in der Gemeinde errichtet.

In **Klagenfurt** (Kärnten) wurde am 22. September unter dem Motto „autofrei!Fein!staubfrei“ eine große Veranstaltung am Neuen Platz abgehalten. Geboten wurde ein vergünstigter Fahrradverleih plus ein mobilitätsförderndes Getränk, Gratis-Fahrradinspektionen, Schnell-Radreparaturen, Gutscheine für ein Fahrrad-Service, Informationen rund ums Rad, Fahrradcodierungen, Fahrradflohmärkte. Die Klagenfurter Innenstadt konnte autofrei erlebt werden! Schulklassen nahmen am Workshop „StadtNatur – die Natur in der Stadt“ teil.

Perchtoldsdorf (Niederösterreich) nahm an der Mobilitätswoche bzw. an der Grüne-Meilen-Kampagne teil. Am 17. und 18. September fand im Kulturzentrum Perchtoldsdorf die Vital- und Freizeitmesse statt, bei der der Autofreie Tag und das Verkehrsparen mit Informationsmaterialien beworben wurden. Am 22. September war die Einbahn Brunnergasse gesperrt und wurde zur Autofreien Zone erklärt. Der neue gegen die Einbahn geführte Radstreifen wurde als nachhaltigste Maßnahme am Autofreien Tag durch den Bürgermeister offiziell eröffnet. Die Autofreie Zone diente als Infomeile für Perchtoldsdorfer Vereine und Spielbereich für Kinder. Außerdem konnten Testfahrten mit Zweirad-Freirad-Rädern und dem gemeindeeigenen Elektroauto gemacht werden. Den Höhepunkt dieses Tages bildete der Auftritt der Künstlergruppe UHF-Per Pedes, welche auf einer Bühne beim Kulturzentrum eine musikalische, kabarettistische Autoumwandlungs-Performance zum Slogan "Laß den Kübel stehen" darboten.

Im Rahmen der Klimabündnisschwerpunktregion **Zukunftsraum Thayaland** wurden Antriebstechnologien und Treibstoffe präsentiert und die umweltschonendste Anreise prämiert. Die Region besteht im Wesentlichen aus den Gemeinden des Bezirkes Waidhofen/Thaya (**Dietmanns, Dobersberg, Groß Siegharts, Pfaffenschlag, Raabs, Vitis, Waidhofen-Land, Waldkirchen, Raabs, Ludweiß-Aigen, Karlstein, Kautzen, Gastern, Windigstein, Thaya**) und der benachbarten tschechischen Region. Es wurde ein Informationstag zum Thema Mobilität (alternative Antriebe und Treibstoffe bzw. Konzepte) veranstaltet. Im Rahmenprogramm gab es Gemeindegewinnspiele, Seifenkisten-





rennen und Spritsparwettbewerbe. Die umweltschonendste Gemeinde-Anreise wurde ebenfalls prämiert.

Die „**REVA-Gemeinden**“ **Attnang-Puchheim, Lenzing, Regau, Timelkam** und **Vöcklabruck** (Oberösterreich) nahmen geschlossen an der europäischen Mobilitätswoche teil und organisierten Verschiedenstes: Sperre der Ortsplätze, Fahrradchecks, Malschule für Kinder, Gratis-City-Busse, Filmvorführungen, Infostände, Obstverteilung, Hindernis-Parcours, Radarmessungen, Fahrrad-codierungen, Lufttankstelle, Geschwindigkeitskontrollen etc.

Die Bevölkerung der Marktgemeinde **Gutau** (Oberösterreich) konnte am Autofreien Tag das öffentliche Verkehrsangebot kennen lernen. Allen BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln wurde eine Dankeskarte mit einem Präsent überreicht. Die Marktgemeinde Gutau gewährte bei Vorlage einer Tageskarte für den ÖV einen 50 %igen Zuschuss. Weiters arbeitete die Gemeinde auch mit den Schulen zum Themen Verkehrserziehung und Grüne-Meilen-Kampagne zusammen.

In **Feldkirchen an der Donau** (Oberösterreich) kamen die GemeinderätInnen ohne Auto zur Sitzung, es wurde eine Ticket-Sharing-Aktion gestartet und RadfahrerInnen geblickt.

Hallein (Salzburg) setzte am Autofreien Tag folgende Aktionen: Sperre der Altstadt, Freifahrt auf ÖV-Linien, Infostände, Postbus-Oldtimerfahrten, Verlosung Jahreskarte SVV Verkehrsverbund, Autofrei zur Schule bzw. Gemeinde etc.



Bischofshofen (Salzburg) beteiligte sich am Autofreien Tag. Der Citybus konnte kostenlos genutzt werden. Als dauerhafte Maßnahme wurde das Citybusssystem beibehalten, mittlerweile sind flächendeckend Tempo-30-Zonen im gesamten Stadtgebiet, ausgenommen Durchzugsstraße B 149, eingerichtet.

Die Gemeinde **Laßnitzhöhe** (Steiermark) fördert als dauerhafte Maßnahme den öffentlichen Verkehr. Bus- bzw. Bahnfahrten der Zone 2 werden um 25% für alle bzw. um 50% für StudentInnen ermäßigt angeboten. Weiters gibt es zweimal wöchentlich einen Gemeindebus.

Die Gemeinden **Fohnsdorf, Judenburg, Knittelfeld, Spielberg** und **Zeltweg**



(Steiermark) nahmen gemeinsam am Autofreien Tag teil. Auf den drei Linien des Regionalbus Aichfeld gab es ganztags Freifahrt (je zur Hälfte finanziert durch Verkehrsverbund Steiermark und den teilnehmenden Gemeinden). Um auf den Autofreien Tag aufmerksam zu machen wurden im Vorfeld eigene Plakate und Folder produziert. Weiters gab es Infostände bzw. Schulaktionen, um die Kinder von den Vorteilen des ÖV zu überzeugen.



Volders (Tirol) hat als dauerhafte Maßnahme folgende Aktivitäten: laufende Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindeblatt und auf der Homepage, Einführung einer Tempo-40-Zone im gesamten Ortsgebiet, Mitfahrbörse, Schnuppertickets für den VVT, Fahrplanausgabe, Radwegekonzept, Schulwegpolizei. In der Mobilitätswoche gab es Fahrradüberprüfungen, Befragungen von PendlerInnen durch HauptschülerInnen und Geschwindigkeitsmessungen und Teilnahme an der Grünen-Meilen-Kampagne.

In **Vomp** (Tirol) fuhr der Bus am Autofreien Tag gratis, weiters wurde als dauerhafte Maßnahme eine Mitfahrbörse in der Gemeinde eingerichtet.

Bei der Aktion Landbus Unterland (Vorarlberg) machten folgende Gemeinden mit: **Altach, Bregenz, Dornbirn, Eichenberg, Fußach, Gaißau, Götzis, Hard, Höchst, Hohenems, Hohenweiler, Hörbranz, Kennelbach, Lauterach, Lochau, Lustenau, Mäder, Möggers, Schwarzach, Wolfurt**. Am 22. September wurden alle BewohnerInnen eingeladen ihren Autoschlüssel in einem vorbereiteten Kuvert abzugeben. Im Austausch bekamen sie eine Tageskarte für den ÖV. Das Kuvert mit dem Autoschlüssel zuzüglich einer Monatskarte (für einen Monat nach Wahl) für das Verbandsgebiet wurden noch am selben Abend per Post an die TeilnehmerInnen retourniert.

In **Nenzing** (Vorarlberg) konnte der Bus im Ortsbereich kostenlos benützt werden. Es gab ein RadlerInnenfrühstück auf dem Dorfplatz, einen Infostand zu Mobilität sowie persönliche Beratung zur Fahrplangestaltung und ein Gewinnspiel. Als dauerhafte Maßnahme wurde die Buslinie innerort sichtbar gemacht, der Rundkurs des Landbusses verbessert und die Benützung des Land- bzw. Dorfbusses beworben.





Schwarzes Gold aus grünen Wäldern

Ziel dieses von der EU und der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit geförderten grenzüberschreitenden Projekts war die kontinuierliche Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der europäischen Öffentlichkeit in Österreich, Deutschland und Luxemburg für mehr Gerechtigkeit in den Nord-Süd-Beziehungen auf dem Sektor der Nutzung

fossiler Energieträger, die die Wirtschafts- und Konsumgrundlage der Industrieländer bilden. Zielgruppen waren insbesondere politische EntscheidungsträgerInnen, die Bevölkerung, v. a. die „junge Generation“, also SchülerInnen und StudentInnen. Zugang zu „sauberer“ Energie bildet eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine zukunftsfähige menschliche Entwicklung. Erste AnsprechpartnerInnen waren Klimabündnis-Gemeinden, Klimabündnis-Schulen und Klimabündnis-Betriebe. Aber auch andere, öffentliche und private



Initiativen wie Lokale Agenda21-Gruppen, Umwelt- und Energiestammtische, Umweltgremien in Gemeinden, andere NGOs v. a. im entwicklungspolitischen Bereich, wissenschaftliche Institutionen, die sich mit Themen der Nachhaltigkeit beschäftigen, Erwachsenenbildungsinstitute u. v. m. sollten in ihren Bemühungen, Alternativen zur fossilen Energiewirtschaft zu suchen und umzusetzen, unterstützt und bestärkt werden. Angestrebt wurde eine Einstellungsänderung der

Bevölkerung in Bezug auf den Erdöl- und Erdgaskonsum in den Industrienationen. Politik und Wirtschaft sollten ermutigt werden, deutliche Impulse in Richtung einer sozial und ökologisch verträglichen Energiewende zu setzen. Gerade im Hinblick auf die Verteilung und die Endlichkeit fossiler Energieträger sind deren bewusster, effizienter und sparsamer Einsatz und die Entwicklung von Alternativen bereits mittelfristig auch eine Frage von Konfliktprävention und Friedenssicherung weltweit. Und für den europäischen Arbeitsmarkt stellen Erneuerbare Energien eine große Zukunftschance dar.

Aktivitäten:

Flächendeckend über ganz Österreich wurden kontinuierliche Vortragsreihen und Workshops mittels Diashows und Power-Point-Präsentationen in Gemeinden, Schulen und Betrieben durchgeführt (insgesamt an die 200 Vorträge in einem Jahr). Zum Einsatz kam dabei in Workshops auch ein sorgfältig zusammengestellter „Erdölkoffer“ zur Veranschaulichung der unterschiedlichen Einsatzgebiete von Erdöl bei Endprodukten für KonsumentInnen. Die regionale Klimabündnis-Basisarbeit wurde durch diese Vortrags- und Workshopreihen erweitert, auf diese Weise konnte die Erdölproblematik in ihrer Nord-Süd-Relation bestens thematisiert und platziert werden.





Öffentlichkeitswirksame Highlights:

Im November 2005 wurde neuerlich eine Delegationsreise mit europäischen politischen VertreterInnen nach Amazonien organisiert. Diesmal wurde die Delegation in die Erdölfördergebiete des ecuadorianischen Oriente geführt. Aus Österreich nahmen die Nationalratsabgeordnete Petra Bayr (Wien) und der Umweltreferent aus

Gleisdorf/Stmk., Karl Hierzer, teil. Die sorgfältig geplante und vorbereitete Reise wurde aus der Klimabündnis-Perspektive ein großer Erfolg. Dies belegen die zahlreichen im Anschluss stattfindenden, gut besuchten Veranstaltungen und eine gesteigerte Medienberichterstattung (Radio-sendungen, Berichterstattungen in Zeitungen und Zeitschriften, Presseaussendungen etc.) zur Erdölproblematik im Süden wie im Norden.



Aber schon vor der Delegationsreise nach Ecuador wurden in Österreich einige große Veranstaltungen zum Teil im Rahmen internationaler Großereignisse oder



Konferenzen durchgeführt. Verstärkte Kooperationen mit anderen NGOs und Institutionen brachten dabei die Klimabündnis-Ideen und das Erdölthema über die üblichen Zielgruppen hinaus einer breiten Öffentlichkeit zu Bewusstsein. Im Sommer 2005 wurden in Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Bibliothek im Rahmen der internationalen Sommerakademie in Schläining Burgenland mit dem Titel „Die Weltunordnung von Ökonomie und Krieg“ vier Tage lang Workshops

„Zukunftswerkstatt – Wohlstand für alle? Eine Welt ohne Krieg?“ abgehalten. Eine grundlegende Fragestellung innerhalb dieses sehr umfassenden Themas waren Energie- und Ressourcen(un-)gerechtigkeit und deren Auswirkungen auf die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen – vor allem in Hinblick auf mögliche Konflikt- und Kriegspotentiale und notwendige Vorbedingungen für Stabilität und Frieden. Das Echo der TeilnehmerInnen zu den Workshoptagen war äußerst positiv und ermutigend.

Ende Juni fand im Rahmen der Buchpräsentation „Fair Future Ressourcen und Globale Gerechtigkeit“ ein Symposium zum Thema „Zwischen Effizienz und Gerechtigkeit“ in Zusammenarbeit von Klimabündnis Österreich mit SERI – Sustainable Europe Research Institute, European Support Center of the Club of Rome und Austrian Business Council for Sustainable Development statt. Die Hauptreferenten waren die Buchautoren



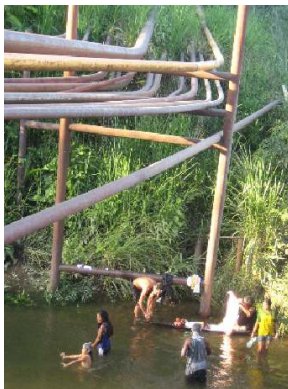


Wolfgang Sachs und Tilman Santarius (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), darüber hinaus gab es Kurzreferate, bei denen Klimabündnis das Erdölproblem in Amazonien am Beispiel des OCP-Pipeline-Baus in Ecuador darstellte. In Kombination mit einem Pressefrühstück und Live-Musik war das Symposium ein äußerst gelungener Event.

Im Lateinamerika-Institut in Wien wurde das Thema vor einem interessierten – oft aus den betroffenen Ländern stammenden – Publikum diskutiert. Festliche Umrahmung dazu war das Auftreten eines 20-köpfigen lateinamerikanischen Chors. Beim anschließenden Buffet wurden die Implikationen der Erdölförderung im Regenwald und deren Auswirkungen auf die dortige Bevölkerung sowie mögliche Alternativen lebhaft weiter besprochen.



Diese Beispiele seien exemplarisch angeführt, um das breite Spektrum anzudeuten, innerhalb dessen dieses Klimabündnis-Projekt im dritten Projektjahr Erfolge erzielen konnte.



Eigene Erdöl-Homepage

Auf einer eigens dafür eingerichteten Homepage (<http://www.erdoelinamazonien.org>) wurden und werden die zahlreichen Aspekte des Projektes laufend aufgegriffen und Lösungsvorschläge angeboten. Außerdem findet man aktuelle News und Termine zum Thema rund um die Erdölproblematik am Amazonas, die, was die unmittelbare Betroffenheit der indigenen Völker betrifft, jener in anderen sog. „Entwicklungsländern“ oft verblüffend ähnlich ist – die negativen Folgen der Erdölförderung haben die dort lebenden Menschen zu tragen (drastisch erhöhte Krankheitsraten durch verseuchte Böden und vergiftetes Wasser).



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



Programmziele

- klima:aktiv „vor ort“ zielt darauf ab, die Wirksamkeit aller klima:aktiv-Programme auf der regionalen Ebene zu verstärken.
- Synergieeffekte mit Länder-Programmen und anderen Initiativen sollen genutzt werden
- verstärktes Engagement der klima:aktiv Programme auf Gemeindeebene
- Die „Tools“ und Angebote sollen aus den einzelnen klima:aktiv-Programmen an die Zielgruppe Gemeinden herangetragen bzw. angepasst werden.
- Gemeinden sind der wichtigste Kommunikationskanal zur breiten Bevölkerung auf der lokalen Ebene.
- klima:aktiv „vor ort“ soll Kommunikationskanal und Service-Anbieter für alle klima:aktiv-ProgrammmanagerInnen sein.

klima:aktiv



Um die Vernetzung von klima:aktiv „vor ort“ mit den einzelnen Programmen sicherzustellen, gibt es seit September 2005 regelmäßige Arbeitstreffen mit den verschiedenen klima-aktiv-ProgrammmanagerInnen.

klima:aktiv „vor ort“ bindet aktiv lokale und regionale EntscheidungsträgerInnen ein. Auf diese Weise soll Fachkompetenz in lokalen Belangen, als auch die Vorbildwirkung für den Klimaschutz genutzt werden.

In den letzten Jahren hat sich Klimabündnis Österreich eine umfangreiche Struktur zur Verbreitung von themen- und zielgruppenspezifischen Informationen aufgebaut. Diese langjährige Erfahrung sichert Klimabündnis Österreich in den Gemeinden großes Vertrauen bei den relevanten EntscheidungsträgerInnen.

Auf der regionalen Ebene sind Gemeinden der wichtigste Kommunikationskanal direkt zur Bevölkerung.

Diese Tatsache wird im klima-aktiv „vor ort“-Programm genutzt, um einen umfassenderen Einsatz der klima:aktiv-Angebote in den Städten und Gemeinden sowohl durch die EntscheidungsträgerInnen (Vorbildwirkung) als auch durch die breite Bevölkerung zu gewährleisten.

Integration von klima:aktiv in die lokale Klimaschutzarbeit

Seit September wurden bei ca. 35 lokalen Klimabündnis-Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Workshops, Beitrittsveranstaltungen der Klimabündnis Regionalstellen, etc.) die klima:aktiv Programme einbezogen.

Dazu wurde das aktuell bestehende Informationsmaterial aus den einzelnen klima:aktiv-Programmen genutzt.

Im Rahmen des **14. Österreichischen Klimabündnis-Jahrestreffens 2005 in Salzburg** wurden die gesamten klima:aktiv Programme (Stefan Fickl, Energy Agency und Wolfgang Mehl, Klimabündnis) sowie das Gemeinde-Programm e5 (Helmut Strasser, SIR) umfassend vorgestellt.

Informationsmaterial:

2005 wurde zum ersten Mal der klima:aktiv „vor ort“ – Newsletter herausgegeben.

Sowohl auf der Website www.klimabuendnis.at als auch im Bereich klima:aktiv vor ort auf www.klimaaktiv.at wurde ein eigener Bereich für die Zielgruppe



Städte, Gemeinden und lokale Multiplikatoren eingerichtet – klima:aktiv „vor ort“- Bereich. Dieser umfasst einfach umsetzbare Klimaschutzaktivitäten die in der Gemeinde durchgeführt werden können.

Betriebliches Mobilitätsmanagement:

Sprit sparen = CO₂ sparen = Gewinn für Wirtschaft, Mensch und Umwelt!

Der steigende Verkehr stellt für Betriebe und Umwelt immer größere Herausforderungen dar. Trotz des technischen Fortschritts und der damit verbundenen Reduktion mancher Schadstoffe sind die Beeinträchtigungen des Klimas und der Lebensqualität sehr hoch.

Seit 2002 gibt es die Umweltförderung für betriebliche Verkehrsmaßnahmen. Es werden Betriebe unterstützt, die ihren CO₂-Ausstoß reduzieren und damit Kosten einsparen möchten.

Das Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft startete im Jänner 2005 das klima:aktiv→mobil-Programm "Betriebliches Mobilitätsmanagement - Motivations- und Beratungskampagne". Das Ziel des Programms ist Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich zu erwirken. Unternehmen beantragen in den Bereichen „Logistik“, „Mitarbeiter und Kundenverkehr“ „Fuhrpark“ und „Dienstwege“ eine Förderung. Das Programmmanagement berät kostenlos zu geeigneten, betrieblichen Verkehrsmaßnahmen.

Durch Maßnahmen des Mobilitätsmanagements werden Standorte und Baulichkeiten optimiert, Betriebsflächen und Fahrzeuge effizienter genutzt, der Fuhrpark auf umweltverträglichere Technologien umgestellt und Transportvorgänge rationalisiert.

Eine verstärkte Nutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel (zu Fuß gehen, Rad, öffentlicher Verkehr) trägt dazu bei, dass Parkplätze für Kunden frei bleiben, MitarbeiterInnen stress- und unfallfreier zur Arbeit gelangen und somit leistungsfähiger sind.

Betriebe präsentieren sich durch erfolgreich eingesetztes Mobilitätsmanagement als umweltbewusst und zukunftsorientiert und verbessern dadurch ihr Image.



Vorteile für Betriebe:

- Einsparungen durch geringeren Treibstoffverbrauch und effizientere Nutzung von Fahrzeugen
- Einsparungen durch Umstellung des Fuhrparks auf emissions- und treibstoffsparende Technologien



- Einsparungen durch Rationalisierung von Transportvorgängen und effizientere Logistik
- Schaffung freier Parkplätze für Kunden
- Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Imagegewinn durch umweltbewusstes und zukunftsorientiertes Auftreten
- mögliche Inanspruchnahme einer finanziellen Unterstützung durch das Lebensministerium!

Die Möglichkeiten in Unternehmen Sprit zu sparen sind vielfältig und liegen nicht immer auf der Hand.

Die MobilitätsmanagerInnen

- beraten kostenlos bei der Suche nach geeigneten betrieblichen Verkehrsmaßnahmen
- informieren über Praxisbeispiele im In- und Ausland
- unterstützen bei der Einreichung von Maßnahmen zur Umweltförderung im Inland bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC GmbH)
- informieren über wichtige Aktivitäten im Bereich "Betriebliche Verkehrsmaßnahmen"
- bieten öffentlichkeitswirksame Vermarktung der Maßnahmen

Ziel des Programms ist die Reduktion der Umweltbelastungen, insbesondere der CO₂-Emissionen aus dem betrieblichen Verkehr durch eine breite Implementierung von betrieblichen Mobilitätsmanagementmaßnahmen. Um dies zu erreichen wurde die Zahl der Fördereinreichungen bzw. der umgesetzten Förderprojekte beim Förderschwerpunkt „Betriebliche Verkehrsmaßnahmen“ deutlich gesteigert werden.

CO₂-Grobbilanz



Wie viel Kohlendioxid wird in unserer Gemeinde emittiert? Wer sind die Hauptverursacher? Wo sollten Maßnahmen gesetzt werden? Diese Fragen sollen durch die CO₂ - Grobbilanz gelöst werden

Genauere Emissionsangaben sind nötig, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Projektziele:

- Erstellung einer Klimaschutz Grobbilanz in allen österreichischen Klimabündnisgemeinden ab dem Jahr 2005.
- Ausarbeitung eines benutzerfreundlichen Online-Tools
- Beitrag, um auf kommunaler Ebene die Effizienz von Klimaschutzmaßnahmen besser abschätzen zu können



- Einbeziehung von lokalen EntscheidungsträgerInnen wie BürgermeisterInnen, UmweltgemeinderätInnen, Fachbeamt/in, Amtsleiter/in in die CO₂-Bilanz.

Methode:

Die **Methode** basiert auf einem Modell, das im EU-Life-Projekt MedClima von Klimabündnis und 17&4 Organisationsberatung, unter Einbeziehung von Erfahrungen aus Österreich und anderen europäischen Ländern, entwickelt wurde.

Es wurde eine Methode entwickelt, die von Gemeinden weitgehend selbstständig angewendet werden kann.

Für einen ersten Überblick über die Emissionsquellen in den Klimabündnisgemeinden sollte zumindest diese Grobbilanz erstellt werden. Erforderlich sind hierfür Daten von den Energieversorgern (Gas, Strom, Fernwärme).

Als Hilfestellung wurde für die Gemeinden bereits im Vorfeld ein Fragebogen entwickelt. Dieser wurde im Layout ähnlich wie das Online-Tool im Standardmodus gestaltet. Die NutzerIn wurde dadurch gleich an das Tool und deren Funktionsweise herangeführt.

Anwendung des Online- Tools:

Das gesamte Tool basiert auf zwei unterschiedliche Modi:

- Standardmodus
- Expertenmodus

Standardmodus:

Beim Einstieg wird der/die NutzerIn automatisch in den Standard-Modus geleitet, in dem rund 80% der Daten automatisch aus statistischen Auswertungen genommen werden. Eine minimale zusätzliche Eingabe von Daten ist für die Gemeinde erforderlich. Nach Eingabe der erforderlichen Daten erfolgt eine erste Berechnung. Wurde dieser Schritt erfolgreich durchgeführt, so gibt es die Möglichkeit in den Expertenmodus zu wechseln.

Expertenmodus:

Im Experten-Modus können die Basisdaten noch besser und genauer an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Es können (fast) alle vorgegeben Daten und Auswertungen durch genauere, regional erhobene Daten ersetzt bzw. ergänzt werden.

Auswertung:



Am Ende der Dateneingabe erfolgt eine Überprüfung, ob alle für die Berechnung erforderlichen Daten eingegeben wurden. Ist dies der Fall, liefert das Tool eine einfache Auswertung nach CO₂-Äquivalent-Werten gesamt und pro Kopf, insgesamt und nach einzelnen Sektoren.



Das Interesse war enorm, bereits Ende 2005 hatten sich insgesamt 65 Städte und Gemeinden für die Pilotphase angemeldet

Bodenbündnis:



Bodenschutz ist auch Klimaschutz: Im Humus von Böden wird sehr viel Kohlenstoff gespeichert. Die globale Klimaerwärmung um 0,7 Grad Celsius in den letzten 100 Jahren ist im Wesentlichen auf die Zunahme von Kohlendioxid in der Atmosphäre zurückzuführen. Böden sind daher ebenso wie die Weltmeere bedeutende Ausgleichskörper im globalen Kohlendioxid-Haushalt.

Klimabündnis Österreich hat daher 2005 Städte und Gemeinden aufgerufen, Maßnahmen oder Projekte im Bereich Bodenschutz umzusetzen, die auch den Klimaschutz unterstützen.

Klimaschutz = Bodenschutz:

Der Wettbewerb stellte die Aktivitäten der Gemeinden zum Bodenbündnis in den Mittelpunkt. Städte bzw. Gemeinden, die:

- Bodenlehrpfade oder biologische Schulgärten anlegen
- sensible Gebiete wie Moore, Auen oder Streuobstwiesen, unter Schutz stellen
- Maßnahmen zur bodenschonenden Landwirtschaft fördern: dauernde Bodenbedeckung, Erhaltung von Wiesen und Weiden, gezielter Humusaufbau, reduzierte Bodenbearbeitung, Windschutzgürtel etc.
- Biolandbau und biologisches Gärtnern forcieren
- Maßnahmen und Projekte unterstützen, die den Flächenverbrauch senken
- Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen fördern





- Bodenbewusstseinsbildung durchführen: „Tag des Bodens“ in der Gemeinde, Seminare für LandwirtInnen und HausgartenbesitzerInnen, Veranstaltungen, Ausstellungen etc.

konnten einreichen.

Eine Jury aus hochkarätigen BodenexpertInnen hat aus den Einsendungen folgende Preisträger ermittelt:

- Laakirchen
- Linz
- Mäder
- Schwaz
- Wiener Neustadt
- Einen Sonderpreis bekam die Region Pielachtal



Die Städte und Gemeinden wurden im Rahmen des 14. österreichischen Klimabündnis-Jahrestreffens am 12. Oktober 2005 in Salzburg ausgezeichnet.



Laakirchen, Mäder und **Schwaz** erhielten die Auszeichnung für ein umfassendes Paket an Maßnahmen: verschiedenste Förderungen, Forcierung biologischer Landwirtschaft, Schulgärten, Lehrpfade, Moorschutz, Wassermanagementmaßnahmen, Ankauf von Flächen, Maßnahmen zum Erhalt von Trockenwiesen, Wald-Weidetrennung etc.

Wiener Neustadt für die Bodenverbesserung durch Kompostaufbringung im Steinfeld.

Die **Stadt Linz** für das nachhaltige Stadtentwicklungskonzept und die Beteiligung am EU-Projekt TUSEC-IP.

Die **Region Pielachtal** mit acht Gemeinden für das interkommunale Pilotprojekt „Boden-Bündnis Pielachtal“.

Durch die Aktivitäten von Klimabündnis Österreich zum Thema Bodenschutz in den Jahren 2004 und 2005 konnte die Zahl der Mitgliedsgemeinden enorm gesteigert werden. Waren es zu Beginn des Jahres 2005 fünf Mitgliedsgemeinden, so erhöhte sich die Zahl bis Ende 2005 auf insgesamt 37 Mitglieder (34 Mitgliedsgemeinden und drei assoziierte Mitglieder - damit stammt der Großteil der ELSA.e.V.-Mitglieder aus Österreich).

Das Boden-Bündnis ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden in Europa, mit dem Ziel, Bodenschutz zu fördern und somit eine langfristige Existenzsicherung von Menschen, Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen zu gewährleisten. Bodenschutz ist essentiell und gleichbedeutend wie Luftreinhaltung und Gewässerschutz.



Schulprojekte 2005



Die Grüne Meilen-Kampagne



Dieses Jahr, fand bereits zum dritten Mal im Rahmen des Autofreien Tags die Grüne Meilen Kampagne statt. Österreichs SchülerInnen traten vorbildlich für den Klimaschutz ein und sammelten Grüne Meilen. Sie verzichteten auf das (Mama/Papa) Taxi und kamen umweltfreundlich zur Schule (mit dem Rad, Scooter, Bus oder zu Fuß). Außerdem nutzten sie den Schulweg um Sport zu machen, Kontakte zu knüpfen und frische Luft zu schnappen. Für jeden umweltfreundlichen

Schulweg wurde ein Grüne-Meilen-Pickerl in das Album gepickt.

Schon die letzten Jahre übertrafen alle Erwartungen. Das Ziel der Grünen Meilen-Kampagne 2005 war es, den Mond umweltfreundlich zu erreichen, wobei ein Grüne-Meilen-Pickerl einem Kilometer entspricht. Dieses hochgesteckte Ziel wurde erreicht, 30.425 Kinder sammelten insgesamt **387.749 Meilen**.

Alle teilnehmenden Kinder waren auch dazu eingeladen Kinderfüße zu basteln und mit dem Sammelergebnis an das Klimabündnis zu schicken. Aus den eingesendeten Papierfüßen wurden Anfang 2006 4 GewinnerInnen gezogen, die Schuhgutscheine von Waldviertler erhielten.

Die 5 Schulen/Kindergärten, die die meisten Meilen pro Kopf gesammelt haben wurden für ihr großes Engagement und ihr vorbildliches Verhalten ausgezeichnet. Als Andenken an die Grüne Meilen Kampagne wurde nach jeder Gewinnerschule ein eigener Stern benannt.

Des Weiteren durften sie 3 VertreterInnen nach Bonn zum UN-Klimasekretariat entsenden und in Vertretung aller SchülerInnen Österreichs die gesammelten Meilen übergeben und über die Beiträge der österreichischen Schulen zum Klimaschutz berichten.



Die Preisträger:



sammelten 2 598 Meilen

Volksschule Johannes Messner I, Schwaz – Tirol

In drei Aktionen sammelten die 144 SchülerInnen 13.062 Meilen

Volksschule Johannes Messner II, Schwaz – Tirol

118 SchülerInnen schafften es 2 969 zu sammeln

BRG VI, Marchettigasse – Wien

41 SchülerInnen, 27 Geschwister und 46 Eltern

Volksschule Marz – Burgenland

91 SchülerInnen sammelten 1 946 Meilen



Kindergarten Schwendau – Tirol

43 Kinder sammelten 953 Meilen

Neben den Preisträgern haben auch alle anderen teilnehmenden Schulen wirklich hervorragende Leitungen für den Klimaschutz gezeigt.

Rund um die Kinder Meilen-Kampagne fanden in vielen Schulen großartige Projekte rund um das Thema Verkehr und Mobilität statt.



Einige Beispiele für durchgeführte Projekte:

Die SchülerInnen der **Volksschule Matri in Osttirol** bemalten ihre eigenen Füße mit verschiedenen Farben und liefen dann durch den Schulhof. So hinterließ jede/r Schüler/In seine/ihre eigenen Fußabdrücke im Schulhof und setzte ein Zeichen zur Erinnerung.



Außerdem wurden Luftballons vorbereitet und mit kleinen Briefen versehen. Als Abschluss des gelungenen Tages ließen die Kinder die Ballons steigen. Einige Antworten kamen auch aus der Schweiz und aus Italien.

In **Tulln (NÖ)** wurde die Idee geboren, die Kinder mit dem Tulli-Express umweltfreundlich in die Schule zu bringen. Außerdem wurde der rote Teppich extra für die „Könige Fußgänger“ ausgebreitet. Als weiterer Ansporn für die SchülerInnen wurden Aufkleber, Armbänder und Fahrradhelme verteilt.

In **Thomasroith (OÖ)** wurden zwei Aktionswochen durchgeführt. PendlerInnen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs waren erhielten Auszeichnungen, PKW BenutzerInnen die Einladung zu einem persönlichen Verhaltens-Check.

Anlässlich der Grünen Meilen-Kampagne veranstalteten der **Kindergarten** und die **Volksschule Klausen Leopoldsdorf (NÖ)** ein gemeinsames Projekt. Ein Stationsbetrieb, für den sogar die Gemeindestraße gesperrt wurde, brachte den Kindern näher, wie gesund Zufußgehen ist. Außerdem gestaltete man einen Kreidefußweg durch den ganzen Ort.

Bonus-Modell

Über 40 Schulen beschäftigten sich ein Jahr lang im Rahmen des Schulwettbewerbs „Energie sparen für ein cooles Klima“ mit den Themen Energie und Klimaschutz.

Die Projekte wurden in Hinblick auf die Breite der





klimarelevanten Maßnahmen, die Einbeziehung der verschiedensten Zielgruppen, die Kreativität und die Miteinbeziehung der globalen Dimension bewertet.

Am 9. Juni fand schließlich die Ehrung der 3 Gewinnerschulen in Schwaz (Tirol) statt und es wurden wertvolle Sachpreise von der Fa. Conrad electronics übergeben.



Folgende 3 Hauptpreisträger wurden ausgezeichnet:

HS Gramastetten - Energy-Check

Die SchülerInnen der HS Gramastetten führten Temperatur- und Energieverbrauchsaufzeichnungen durch und bestimmten 2 Umweltbeauftragte pro Klasse.

Gemeinsam mit dem Schulwart wurde die Heizanlage besichtigt und Tipps über Energiesparen ausgetauscht. Als bauliche Maßnahmen konnten die Dichtungen der Fenster ausgetauscht und eine Steuerung an der Heizanlage eingebaut werden.

Ein Energieworkshop und die Wanderausstellung Klima-Kanu-Leberknödel machten Halt in der Hauptschule. Bei einem Elternabend wurden die Ergebnisse und Anleitungen den Eltern präsentiert.

Es wurden Zeichnungen und Kalender gestaltet, Solarhubschrauber gebastelt, Plakate zum Thema „No blood for oil“ angefertigt und Geschichten erfunden.

Im März konnten die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung im örtlichen Geldinstitut einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Volksschule Kumberg - Kinder einer Welt

Die Volksschule Kumberg hat schon viele Jahre einen Energieschwerpunkt. Diesmal wurden klassenübergreifende Klimaschutzinformationen durchgeführt und ein Energieteam gewählt. Gemeinsam machten sich die SchülerInnen auf die Suche nach Energiefressern.



Die Schule bezieht die Milch- und Milchprodukte direkt von einem ortsansässigen Bauernhof und startete eine Plakatmalaktion zur Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße.

In einer Projektwoche wurde ein Afrika Schwerpunkt gesetzt. In einem Klimaworkshop erfuhren die Kinder durch Experimente mehr über Alternativenergien und richtiges Einkaufen (biofaire Produkte).

VS Neulengbach - Vielfältige Aktivitäten

In jeder Klasse wurden verschiedenste Aktivitäten rund um Energie und Klima gestartet.



So wurde zum Beispiel an Hand der Lebensweise von Pinguinen die Klimaerwärmung erklärt.

Die Kinder texteten Werbesprüche, gestalteten Plakate, nahmen Transportwege unter die Lupe, tauchten ein in die faszinierende Welt des Regenwaldes und gestalteten ein eigenes Energie- und Umweltbuch.

Mit einem Energiefragebogen ausgestattet interviewten sie Ihre Eltern und Bekannten. Außerdem gingen sie der Frage nach „Was kannst du/kann ich persönlich zum Klimaschutz beitragen“.

Mit einem Schokoladenspiel und der Herstellung von Schokolade-Pralinen wurde der faire Handel für alle Sinne erfahrbar gemacht. Weiters konnte die Volksschule Neulengbach Geld für die Partnerschule in Moshi/Tansania sammeln.



Schulworkshops

Diese Workshops wurden von Klimabündnis 2005 für Schulen angeboten:



Workshop „Energie und wie ...“ (1. - 4. Schulstufe)

- Hirn benützen – Klima schützen (5. – 8. Schulstufe)

Bei diesen Workshops werden, im Frage- und Antwortspiel verbunden mit spielerischen Elementen, die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Umweltschutz, näher gebracht. Die Kinder und Jugendlichen erfahren mehr über erneuerbare Energiequellen und den Energieverbrauch eines Haushaltes. Sie werden durch selbstständiges Experimentieren motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten herauszufinden und wahrzunehmen. Im Volksschulworkshop „Energie und wie...!“ begleiten Mimi Meise, Paul und Lisa die Kinder auf ihrer spannenden Reise zu den Geheimnissen der Energie.



Klimabündnis- die Brücke zum Amazonas (ab der 5. Schulstufe)

Diavortrag über Amazonien, Leben und Kultur der indigenen Völker und die Klimabündnisprojekte am Rio Negro (Brasilien)

Mit eindrucksvollen Bildern gibt Johann Kandler, der selbst viele Jahre mit den Amazonasbewohnern gelebt und gearbeitet hat, einen Einblick in die faszinierende Welt des Regenwaldes, erklärt seine Bedeutung für das Weltklima, informiert über soziale und ökologische Folgen und zeigt auf, wie die indigenen Völker mit ihrem uralten Wissen und Unterstützung beweisen, dass man den natürlichen Reichtum unserer Erde sinnvoll (nachhaltig) nutzen kann



Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien



Erdölförderung – Erdöltransport – Erdölkonsum – Treibhauseffekt – Klimawandel

Folgen der Erdöl- und Erdgasförderung in sensiblen Ökosystemen wie tropischen Regenwäldern sind nicht nur Umweltzerstörung, sondern auch Menschenrechtsverletzungen und Entziehung der Lebensgrundlagen für indigene Gemeinschaften und andere lokale BewohnerInnen.



Die Zusammenhänge zwischen unserer Wirtschaftsweise, unserem Konsumverhalten und der Zerstörung der Regenwälder sowie der Existenzgrundlage der lokalen Bevölkerung, bis hin zum Führen von Kriegen werden dargestellt.

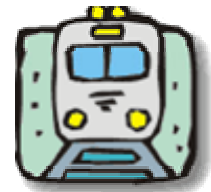
Um zu zeigen, dass dieser negative Kreislauf nicht zwangsläufig so sein muss, sollen

Möglichkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt und diskutiert werden.

Workshop „MOMO – Mobilität Morgen“ (1. – 4. Schulstufe)

Ziel von MOMO

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht.

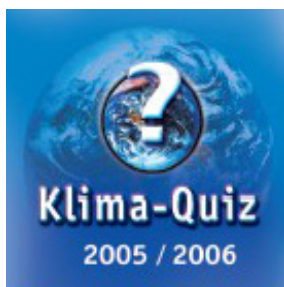


Themen

Was ist der Treibhauseffekt und was hat der Verkehr damit zu tun? Was können wir dagegen tun? Wozu brauchen wir Autos und andere Fahrzeuge? In welchen Land sieht man fast nur Fahrräder auf der Straße oder wo fährt man mit dem Kanu zur Schule? Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexionen und fachbezogenen Erklärungen vermitteln das notwendige Wissen über die Zusammenhänge zwischen Mobilität und Verkehrsmittelwahl einerseits und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen andererseits sowie über die Möglichkeiten, durch sanfte Mobilität unsere Umwelt lebenswerter zu gestalten



Klimaquiz



2005 wurde das Klimaquiz gestartet. Klimabündnis Österreich möchte damit die Kinder/Jugendlichen auf Umweltprobleme aufmerksam machen und ihr Wissen zu diesem aktuellen Thema fördern.

Jede Klasse ab der 5. Schulstufe konnte mitmachen. Die teilnehmenden Schulen sendeten pro Klasse höchstens 15 Fragen an das Klimabündnis.

Die Jury wählte schließlich die besten Klassen aus. Es wurde dabei besonders auf originelle Fragen und auch auf durchdachte Antworten geachtet.

Die ausgewählten Schulen können ihr Wissen beim Bundesländer-Live-Quiz unter Beweis stellen. Im Juni 2006 wird der Bundessieger im österreichweiten Live-Quiz ermittelt.

Kluge Köpfe im Klimabündnis



Bereits 1998 wurde das Projekt „Kluge Köpfe im Klimabündnis“ (kurz genannt KIKK) ins Leben gerufen. Ähnlich wie Gemeinden haben auch Schulen die Möglichkeit, dem Klimabündnis beizutreten und eine Partnerschaft zur Erreichung der Klimabündnis Ziele zu schließen.

Mittlerweile haben sich österreichweit 108 Schulen und ein Kindergarten dem Klimabündnis angeschlossen und sich

- zur fächerübergreifenden Beschäftigung mit klimarelevanten Themen
- zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen v. a. in Bereich Energie und Verkehr
- zum Engagement für die Erhaltung des Regenwaldes
- und zur Berichterstattung über die durchgeführten Projekte, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen möglich ist.

bereiterklärt. Mit diesen Maßnahmen leisten die KIKK Schulen nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz sondern zeigen auch Sinn für Verantwortung.





Neu beigetretene Schulen:

Niederösterreich:

VS Leopoldsdorf Bez. Wien Umgebung	12.04.2005
VS Lanzendorf und Maria Lanzendorf	06.04.2005
Allgemeine Sonderschule Schwechat	13.06.2005
SHS Bad Vöslau	20.06.2005
VS Payerbach	06.09.2005
VS Sollenau	06.10.2005
VS Pfaffenschlag	04.11.2005

Oberösterreich:

HLBLA St. Florian	12.01.2005
-------------------	------------

Salzburg:

VS Holzhausen	07.06.2005
VS Arnsdorf	27.10.2005
VS Thalgauegg	27.10.2005
VS Vorderfager	08.07.2005
VS Schwaighofen	27.10.2005

Steiermark:

HS Feldkirchen	08.06.2005
----------------	------------

Tirol:

VS Absam Eichat	28.11.2005
-----------------	------------

Vorarlberg

Kindergarten Mäder	24.01.2006
--------------------	------------

Wien

Ganztages-VS Rosa-Jochmann-Schule	18.01.2006
-----------------------------------	------------



Grenzüberschreitende Projekte 2005

CroBoClip – Cross Boarder Climate Protection



„CroBoClip“ ist eine Kurzbeschreibung für „Cross Border Climate Protection“ – eine Städte- und Gemeindepartnerschaft für grenzüberschreitenden Klimaschutz zwischen Österreich und Ungarn

Hauptzielgebiete des Projektes sind Wien, Burgenland und Westungarn. Aus diesen Regionen wurden drei Städtepartnerschaften gebildet, die lokale Klimaschutzmaßnahmen gemeinsam umsetzen.

Ziel des Projekts ist einerseits Bewusstseins- und Weiterbildung zu den globalen Aspekten des Klimaschutzes und andererseits Intensivierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen österreichischen und ungarischen Gemeinden. Gleichzeitig sollen konkreten Maßnahmen und

Aktionen im Bereich Umwelt und Klimaschutz durchgeführt werden.

Speziell wird „CroBoClip“ mit dem Projekt „Zukunftsfähige Regionalentwicklung – Bildung für Nachhaltigkeit“ (eingereicht von Südwind Entwicklungspolitik Niederösterreich Süd) abgestimmt.

Haupt-Event in Győr im Jahr 2005

„Haupt“-Event im Jahr 2005 war die Eisblock-Aktion in Győr. Der zwei Kubikmeter große Eisblock wurde am 22. März 2005 in der Innenstadt unter großer Beteiligung der Bevölkerung aufgestellt und mit einer Wärmedämmhülle im Passivhaus-Standard zugedeckt. Projekttitle für die Öffentlichkeitsarbeit: „Dämmen bringt`s! Die Wette für den Klimaschutz“ bzw. „Jégkocka akció – A megoldás: Akció az éghajlat védelméért!“.



Am 31. Mai 2005 organisierte die Partnerorganisation Reflex gemeinsam mit der Kunstschule von Győr die Bemalung der Dämmhülle.



75 Tage später, am 4. Juni 2005, erfolgte unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Enthüllung. Das Ergebnis war sehr beeindruckend. Beachtliche 77% des eingepackten Eisblocks waren noch vorhanden. Ziel der Eisblockaktion ist es der Bevölkerung zu zeigen, wie viel eine optimale Wärmedämmung bewirken kann.



Gemeinde-Workshops in Österreich und Ungarn



Die Gemeinde-Workshops zielen darauf ab, Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene aufzuzeigen und zu erarbeiten. Erfolgreiche Beispiele für Kooperation zwischen Gemeinden werden präsentiert, z.B.: gemein-

same Biomasseanlagen, Wärmedämmung, nachhaltige Verkehrskonzepte, Maßnahmen, etc.

Seminar zum Thema Sanieren

Im Rahmen der internationalen Umweltschutzmesse am 30. September sowie am 1./2. Oktober 2005 in Nagykanizsa unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurden Informationen zu Klimawandel und langfristige Maßnahmen zu Klimaschutz gegeben. Aufbauend auf den o.a. Erfahrungen wurde am Samstag 1. Oktober 2005 ein Konferenztag zu den verschiedensten Umweltthemen wie Dämmen, Sanieren, neue Technologien und Klimaschutz angeboten. ReferentInnen aus Ungarn und Österreich unterstützen diese Veranstaltung.



Derzeit konnten in Ungarn noch keine Klimabündnis-Gemeinden gewonnen werden. Der geplante Klimabündnisbeitritt der Stadt Nagykanizsa ist in der Endphase. Die ungarischen Gemeinden Győr und Szombathely haben bereits ebenfalls großes Interesse an einem Beitritt bekundet. Erste Beratungsgespräche über einen Beitritt zum Klimabündnis haben bereits stattgefunden.



Kooperationen/ Aktionen 2005

Ökostrom



Das breite Bündnis für Ökostrom, das sich im Jahr 2004 aus zahlreichen Umweltorganisationen und Verbänden für Erneuerbare Energie zusammengeschlossen hatte, führte seine Kampagne für den Ausbau von Ökostrom und gegen die von der Bundesregierung geplante Novelle des Ökostromgesetzes 2005 fort.

Erneuerbare Energien sind als Energieform die einzige Alternative für die Zukunft und ein realistischer Weg, um dem Klimawandel und der steigenden Abhängigkeit von Energie adäquat zu begegnen. Sie sind auch der einzig mögliche Ausstieg aus dem immer schnelleren und härteren Wettlauf um die knapper werdenden fossilen Ressourcen mit neuen mächtigen „Global Players“ auf dem Markt (China, Indien, Taiwan u. a.), verbunden mit allen impliziten und expliziten Gefahren, geopolitischen Unsicherheiten, Versorgungsengpass- und Teuerungsszenarien.

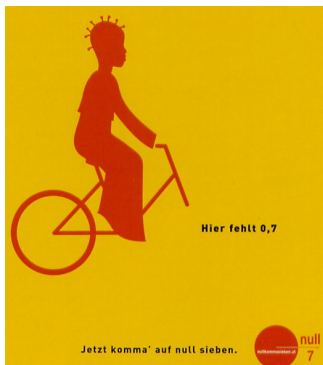
Bereits 2004 wurde der Appell für den Aufbruch in die Solare Energiezukunft unterzeichnet. Dieser Appell beinhaltet die Forderung nach weiterer aktiver Forcierung der Ökostromförderung in Österreich, um auch den ambitionierten EU-Vorgaben gerecht zu werden, die eine Steigerung bis 2010 auf 78,1 % vorsehen. Anzustreben ist eine 100 %ige Energiewende für Österreich. Ein Österreich-Energieplan 2050 könnte der Wegweiser dafür sein, bis zur Mitte des Jahrhunderts Strom, Wärme und Treibstoffe einzig aus umweltfreundlichen Quellen zu beziehen. Die Schaffung eines Energieeffizienzgesetzes ist vordringlich, um den steigenden Strom- und Energiebedarf zu stabilisieren und letztlich zu reduzieren. Nicht zuletzt müssen die Verpflichtungen, die Österreich im Zuge des Kyoto-Protokolls eingegangen ist, endlich ernsthaft angegangen und durch die entsprechende Politik konsequent umgesetzt werden.

Im November 2005 einigten sich die VertreterInnen des Wirtschaftsausschusses des Nationalrats auf die Ökostrom-Novelle. Diese läuft den oben genannten Zielen allerdings diametral entgegen: Sie zieht eine drastische Reduzierung des Ökostromausbaus nach sich und bedeutet vehemente Rechtsunsicherheit für die Ökostromerzeuger.

Anstatt die enormen Chancen und Potentiale dieser Wirtschaftsbranche zu nützen, wird hier eine rückwärtsgerichtete Politik lanciert. Nur eine klare politische Zielvorgabe und Weichenstellung, deren Ziel ein starker, stabiler nationaler Ökoenergie-Markt ist, kann langfristig die Voraussetzungen schaffen, die österreichische Wirtschaft zur Weltspitze bei Erneuerbaren Energien und Effizienztechnologien zu machen.

Die gegenwärtige Novelle richtet sich allerdings auch gegen den ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung, wie eine kürzlich durchgeführte Studie des Umweltdachverbandes deutlich aufzeigt: Demnach sprechen sich 98 % der Bevölkerung für einen zügigen und zukunftsorientierten Ausbau von Ökoenergien aus!





Die nullkommasieben Kampagne wurde von 38 entwicklungs- und umweltpolitischen, kirchlichen und sozialen Organisationen, kurz von dem, was im heutigen Sprachgebrauch die Zivilgesellschaft genannt wird, im Herbst 2003 ins Leben gerufen. Es ging darum, von den Regierungen der reichen Länder ein Versprechen einzufordern, das vor über 30 Jahren gegeben wurde: Bereits 1970 verabschiedete die UNO die Resolution zur Entwicklungsfinanzierung, wobei sich die reichen Länder das Ziel setzten, mindestens 0,7 % des BNP (Bruttonationalprodukts) an arme Länder zu zahlen. Das

Klimabündnis Österreich war von Anfang an Unterstützer und aktiv an den Aktionen der Kampagne beteiligt.

Im Jahr 2000 wurden zusätzlich von den Staats- und Regierungschefs aller UN-Mitgliedsstaaten die Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) erklärt, deren vorderstes Ziel die Halbierung der Armut bis 2015 ist. Denn immer noch lebt 1 Milliarde Menschen von weniger als einem Euro pro Tag, immer noch haben 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, und immer noch hungern weltweit 800 Millionen Menschen, sterben täglich ca. 20 000 Kinder an den Folgen von Armut.



Dieser Zustand ist zutiefst nicht-nachhaltig und angesichts des unermesslichen Reichtums, in dem 1/3 der Weltbevölkerung lebt, menschlich untragbar! Aber noch nicht einmal die Versprechen von 1970 wurden annähernd eingehalten, der Beitrag Österreichs als einem der weltweit reichsten Länder der Erde kam in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts auf gerade einmal 0,26 % Entwicklungsbudget (als Höchststand!) des BNP.

Die Ziele der nullkommasieben Kampagne bis 2015:



- Den Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen halbieren.
- Das Schuldenproblem armer Länder lösen.
- Das Handels- und Finanzsystem zum Nutzen der am wenigsten entwickelten Länder gerechter gestalten.



Die Forderungen an die österreichische Bundesregierung:

- Ein verbindlicher Stufenplan zur Erhöhung der Mittel der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit auf 0,7% des Brutto-nationalprodukt bis 2010.
- Entwicklungszusammenarbeit wird zu einer Budgetlinie im ordentlichen Bundesbudgetplan ab 2005 und ist nicht mehr Ermessensausgabe.
- Einheitliche Verwaltung dieses Budgets, für eine Ausrichtung der österreichischen Leistungen auf die Erreichung der Millennium Development Goals (Millenniumsentwicklungsziele) der UNO.
- Zusammenlegung der Mittel aller Ministerien für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit
- Erhöhung der Qualität der Entwicklungszusammenarbeit durch Abstimmung anderer Politikbereiche auf die Entwicklungspolitik (Sichwort: Kohärenz).



Die Hauptarbeit der nullkommasieben Kampagne lag auf Lobbying von PolitikerInnen, BeamtInnen, Prominenten und MultiplikatorInnen. Diese Lobbyarbeit wurde mit Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie intensiver Bildungsarbeit gestützt.



Unterstützung der internationalen Kampagne „Haltet Wort - Stoppt die Armut!“ durch die nullkommasieben-Kampagne

Die Forderungen der nullkommasieben Kampagne waren Teil der MDGs und somit Teil der international gestarteten Kampagne „Haltet Wort – Stoppt die Armut!“. Somit trat ein Synergieeffekt zutage, durch den nationale, lokale Kampagnen sich in die übergeordnete Großkampagne einbeziehen ließen, was mit der nullkommasieben Kampagne hervorragend funktionierte.

Am 2. Juli 2005 rief Bono, der Leadsänger von U2 beim Konzert im ausverkauften Wiener Ernst-Happel-Stadion die anwesenden 50.000 Menschen auf, ihn per SMS im Kampf gegen AIDS und gegen den Kreislauf der Armut zu unterstützen. Die KonzertbesucherInnen sollten ihren Namen mit dem Codewort „Africa“ an eine bestimmte Telefonnummer schicken. Das SMS System von Sun Microsystems sammelte „backstage“ alle Nachrichten. Innerhalb von wenigen Stunden erhielten die TeilnehmerInnen einen Antworttext von Bono mit dem Aufruf, die nullkommasieben-Kampagne zu unterstützen. Diese Verbindung war sicherlich ein Zusatzplus, durch den die Postkartenaktion der nullkommasieben Kampagne ihr ursprüngliches Ziel von 10000 Unterstützungserklärungen mehr als verdreifachen konnte.

Postkartenaktion „Make Poverty History - Stoppt die Armut“



Mehr als 31.000 Unterschriften, die die Aktion unterstützten, konnten im Oktober im Bundeskanzleramt stellvertretend für Bundeskanzler Schüssel an Dr. Matzka übergeben werden. Dieser Erfolg machte deutlich, dass wir uns auch künftig nicht auf private Spendenfreudigkeit (die in Österreich im Allgemeinen sehr hoch ist) verlassen dürfen, sondern dass

die verantwortlichen PolitikerInnen den Rahmen für gerechtere Nord-Süd-Beziehungen vorgeben und eingegangene Versprechen endlich einlösen müssen. Haben die verantwortlichen PolitikerInnen endlich die Zeichen der Zeit erkannt?

Teilerfolge

Im Mai 2005 wurde ein Vorschlag der Europäischen Kommission angenommen, der die Erhöhung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit auf 0,7 % des BNE in zehn Jahren festlegt. Bis 2010 sollen diese Mittel auf zumindest 0,51 % des BNE und bis 2015 auf die lange versprochenen 0,7 % erhöht werden.



Die 15 „alten“ Mitgliedsstaaten, also auch Österreich, stimmten diesem Vorschlag zu. Die zehn neuen Mitgliedsstaaten wollen ihre EZA-Mittel auf zumindest 0,17% bis 2010 und 0,33% bis 2015 erhöhen.

Wenn nun den Worten und Absichtserklärungen – endlich – Taten folgen, dann war die Kampagne zumindest ein beachtlicher Teilerfolg. Dies wird weiterhin genauestens beobachtet und die Kampagne wird – bei Bedarf – neu aufgegriffen werden.

www.nullkommasieben.at

Tag der Sonne am 20. Mai 2005



Rund um den 20. Mai 2005 informierten Gemeinden, Energieberatungsstellen, Installateure und Hersteller in ganz Österreich über Solaranlagen. Der Aktionstag sollte BürgerInnen/ Betriebe/ Gemeinden helfen auf die Solarenergienutzung als Klimaschutzmaßnahme aufmerksam zu werden.

Ein „Tag der offenen Tür“ bei Herstellern,



Anlagenbesichtigungen und vieles mehr machten Solaranlagen erlebbar. Bei Infoständen und Beratungsgesprächen wurden die häufigsten Fragen zur Solartechnik beantwortet. Außerdem konnte man sich im persönlichen Gespräch über die Zuverlässigkeit und Sinnhaftigkeit von Solaranlagen informieren.

Organisiert wurde der Aktionstag vom klima:aktiv Programm solarwärme gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich, der Umweltberatung, dem Jugendnetzwerk, Agenda X und vielen lokalen Partnern.



Projektziel:

Die Organisatoren versuchte möglichst viele Gemeinden zur Teilnahme zu bewegen. Es wurden Materialien zur Unterstützung angeboten. Weiter wurden attraktive, informative und leicht umsetzbare Aktionen angeboten



Beitritte 2005

Mitgliedsstand (März 2006):

619 Gemeinden
299 Klimabündnisbetriebe

Entwicklung:

Auch im Jahr 2005 zeigten Österreichs Gemeinden und Betriebe Sinn für den Klimaschutz und setzten mit ihrem Beitritt zum Klimabündnis ein nachhaltiges Zeichen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Bildung.

Das Klimabündnis konnte einen Zuwachs von 43 Gemeinden und 55 Betrieben verzeichnen. Mehr als die Hälfte aller Österreicher (4,923.982 Einwohner) lebt bereits in Klimabündnis Gemeinden.

Mit dem Beitritt der Gemeinde Mattsee (Salzburg) konnte der 600. Klimabündnis Beitritt gefeiert werden.



Burgenland:	
Gemeinden:	
Horitschon	
Schandorf	
Kärnten:	
Gemeinden:	
Bleiburg	Weißensee
Rennweg am Katschberg	
Betriebe:	
Das Wohlfühlhaus- Tischlerei-Zimmerei Josef Maier	
Niederösterreich:	
Gemeinden:	
Dobersberg	Leiben
Dürnstein	Leopoldsdorf
Göpfritz	Loosdorf
Großmugl	Mautern an der Donau
Harmannsdorf	Traismauer
Kautzen	Ulrichskirchen-Schleinbach
Oberösterreich:	
Gemeinden:	
Gramstetten	Rüstdorf
Munderfing	Weibern



Reichenthal	Windhaag bei Freistadt
Betriebe:	
ACIT	Jugendherberge Wels
Anreither - Fliesen, Hafnerei, Keramik	Kaufhaus Haderer
Bautechnik Haselböck	Kirchliches Jugendzentrum D22
Betriebsverein Alter Schlachthof	Lembacher Hof
Computerwerkstatt Hannl OEG	Mayr - Raumgestaltung - Kachelöfen
Elektrotechnik Schinkinger	Moden Neugebauer GesmbH
Energiewerkstatt GmbH	Obermayr Holzkonstruktionen GmbH
FAB / RENO / Frauenwerkstatt	OÖ Landesabfallverwertungsunternehmen AG
FlorisTine	Programmkino Wels
Forstenlechner Installationstechnik GmbH	Raiffeisenbank Donau Ameisberg
Franz Durst - Schuh und Orthopädiefachgeschäft	Raiffeisenbank Wartberg/Krems
Friseursalon Eisenknapp-Händlhuber	Raiffeisenbank St. Marien
Gasthaus Haderer	Sauber Sauber Textilpflege GmbH
Gasthof Eidenberger Alm	SPAR Hochreiter
Goldschmiede Anselm	Sparkasse Mühlviertel West - Bank AG
Haselberger - Laderaumausstatter und Tischlerei	Tischlerei Vorhemus
Hermanns Art Of Shoes	Verein Genesis Trödlerladen Wels
Hotel Kolping Linz	WelsVersicherungsagentur Wimmer-Dirnberger OEG
Ing. Christoph Stadt	Welt Laden Wels
Salzburg	
Gemeinden:	
Koppl	Mattsee
Betriebe:	
Sport Gallbauer, Handel mit Sportartikeln	Mayerlehenbauer/Gruberalm, Biobauernbetrieb
Tischlerei Georg Eisl	ATOMIK Austria GmbH
Heffterhof, Impulszentrum ländlicher Raum	Bremsen Eder (Amerhauser OHG + CO)
Biohof "Sauscheider" mit Urlaub am Bauernhof	
Steiermark:	
Betriebe:	
Forschungsgesellschaft Mobilität	Bioladen und Kornwaage Fam. Matzer
Grazer Energieagentur GesmbH	sustainable - Agentur für Nachhaltigkeit
Haus der Senioren	Umweltbildungszentrum Steiermark
Landtagsklub der Grünen	



Tirol:	
Gemeinden:	
Absam	Bad Häring
Vorarlberg:	
Gemeinden:	
Hittisau	
Wien	
Betriebe:	
Evangelisches Zentrum	Evangelisches Hifswerk Rossauerlände



Regionalstellen

Klimabündnis Kärnten

Aktivitäten / Öffentlichkeitsarbeit / Presseauswendungen 2005

(grau unterlegte Aktivitäten sind unter der Federführung von Klimabündnis Kärnten durchgeführt worden)



Datum	Thema	Ort
12.01.	Bio-Essen statt Bio-Sprit, Biosprit: Ein Holzweg in Richtung Nachhaltigkeit	Presseausendung
24.02	Energiesprechtage "besser Bauen, besser Wohnen" Im Kulturhaus Gailitz	Arnoldstein
27.02.	„Leben außer Kontrolle - von Genfood und Designerbabies.“ Film-Premiere mit Diskussion & Bio-Fair Trade Frühstück im Volkskino (200 Besucher)	Klagenfurt
02.03	Pressekonferenz: Kyoto-Ziel wird durch Biolandwirtschaft leicht erreichbar & Präsentation des Info-Folders: „Biobauern haben das Klimabündnis-Ziel (-50% CO ₂) erreicht!“ im Presseclub Klagenfurter Messe	Klagenfurt
04.03.	Energiesprechtage "besser Bauen, besser Wohnen" mit Gemeinden Obervellach, Mallnitz und Reisseck	Obervellach
05.03.	„vom junk-food zu „bio & fair cooking“ - Haubenkoch Ludwig Mader und Kreativköchin Sieglinde Mader kochen gemeinsam mit Jugendlichen bio & fair im Jugendzentrum Hallo	Villach
05.03.	FUTURE SOUNDS ON CLIMATE CHANGE - BIO & FAIR mit koller-mayer-mathisen im Jugendzentrum Hallo (400 Besucher)	Villach
08.03.	amnesty international - Internationaler Tag der Frau: „Die Wölfinnen von Sernowodsk“ mit Autorin und Journalistin Irena Brezna, neubuehnevillach	Villach
01.04	Energiesprechtage "besser Bauen, besser Wohnen" mit Gemeinden Seeboden und Millstatt	Seeboden
01.04.	BUCHPRÄSENTATION mit Univ. Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, in der Buchhandlung CARINTHIA (40 Besucher)	Klagenfurt
02.04.	Seminar zu "SCHWARZBUCH KLIMAWANDEL" im Bildungshaus Stift St. Georgen mit Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, etc.	St. Georgen
08.04	Energiesprechtage "besser Bauen, besser Wohnen" mit Gemeinden Bad Bleiberg und Nötsch im Gailtal	Bad Bleiberg



11.04	Lehrerfortbildung für Pädagogisches Institut mit Bio-Ernte Austria; Themen Gesunde Ernährung und Haus der Zukunft	Bildungshaus St.Georgen
27.04	Pressekonferenz mit WWF zum Thema Stromverbrauch	Klagenfurt
	Ernährungsclown „schlaufix“ statt "Ronald McDonald"	Presseausendung
04.05	Lehrerfortbildung für Landwirtschaftliche Fachschulen; Themen: Haus der Zukunft; Erneuerbare Energie	Drauhofen
07.05.	Sag es durch die „faire Blume“ für alle Mütter auf dieser Welt, Vorstellung und Information über das Fair Trade Blumengütesiegel am Hauptplatz	Villach
11.05.	Snow Owl Quartet: Terri Lyne Carrington - drums, Greg Osby - sax, Ed Simon - piano, Juan Garcia-Herreros - bass im Kulturstadl (200 Besucher)	MARIA SAAL
20.05	Energieberatungstag zum Thema Solaranlagen in Gemeinde Trebesing	Trebesing
22.05.	„das Frühlingserwachen der Biobauern“ am Weissensee beim GRALHOF mit Kärnten Premiere für BEEFOLK! (200 Besucher)	Weissensee
30.05	Präsentation Projekt Klimabündnis-Gemeinden in Gemeinde Rennweg (Rennweg ist dem Klimabündnis beigetreten)	Rennweg
04.06.	Beni Schmid »Hommage à Stephane Grapelli« feat. Bireli Lagrène im Rathaushof (300 Besucher)	St. Veit / Glan
25.06.	Daniel Nösig's »Take the Duck« feat. Tonc Feinig & Harri Stojka »Gypsy Soul« in der Herzogburg (400 Besucher)	St. Veit / Glan
28.06.	1.Alpen Adria Klimabündnis Treffen - von biologischer Ernährung Fairem Handel und nachhaltiger Esskultur im Europahaus (70 Besucher)	Klagenfurt
28.06.	Yamandú Costa Trio: „SOUNDS OF BRASILIA FOR CLIMATE CHANGE – BIO & FAIR“ im Europahaus (70 Besucher)	Klagenfurt
29.06.	Ernährungsclown „schlaufix“ in Volksschule	Moosburg
30.06	Präsentation Projekt Klimabündnis-Gemeinden in Gemeinde Weissensee (Weissensee ist dem Klimabündnis beigetreten)	Weissensee
30.06.	Ernährungsclown „schlaufix“ in Volksschule	Nötsch
03.07.	10 Jahre Singgemeinschaft Stockenboi mit North West Children's Choir from South Africa	Stockenboi
09.07.	Jugendkulturtag mit den Bands: Our Trivial Decline, Cleave, Comaah, Pictures & Graffiti: Lukas Schneider, Pamina Klimbacher, Julia Benedikt, Moritz Rauter, Patrick Wulz in der Herzogburg	St. Veit / Glan



25.07.	Wettbewerb „Bodenschutz = Klimaschutz“	Presseaussendung
31.07.	Feurige Klänge am See - „fire-isch“ Waldarena mit der irisch-keltischen Band <i>CIUNAS</i> & Feuershow von <i>Fenfire</i> (200 Besucher)	Krumpendorf
31.07.- 06.08.	Grenzüberschreitende Jugend-Solarprojekt Slowenien / Österreich „Together for a sunny future“	Ferlach
09.08 - 13.08	Holz Workshop „3 Positionen“ Von der Kunst übers Kunsthandwerk zum Handwerk und zurück! am Land-Art Hof Strošek	Bad Eisenkappel
01.08	Rebekka Bakken auf der Burgarena (1000 Besucher)	Finkenstein
07.08.- 14.08.	Grenzüberschreitende Jugend-Solarprojekte Slowenien / Österreich „Together for a sunny future“	Cerknica/ Slowenien
04.08.- 08.08.	"ÖKO - STAFFEL 2005" die Tour für fairen Handel, Klimaschutz und Biolandbau - 100% Gentechnikfrei!, 500 km durch 39 Gemeinden in Kärnten, Slowenien & Italien 2500 km durch Österreich - Die Tour für fairen Handel, Klimaschutz und Biolandbau (1500 TeilnehmerInnen)	Kärnten, Slowenien & Italien
05.08.	Kärntner und slowenische Jugendliche spielen Fair Play grenzenüberschreitendes Bio - Fair Trade Fußballturnier im Rahmen der Ökostaffel 2005 am ATUS Sportplatz	Ferlach
04.09.- 08.09.	Symposion Holz-, Stein-, Metallbildhauerei, Installation, Malerei, Literatur, Akt, Fotografie, Karikatur, Keramik, Musik, Performance, Film in der Herzogburg	St. Veit / Glan
09.09.	Auszeichnung von 3 Klimabündnisbetrieben: Biogasanlage Würmlach, Alpen Adria Energie AG, "Naturabenteuer Hotel Post", Tischlerei-Zimmerei Maier (200 Besucher)	Kötschach Mauthen
09.09.	Mr. Cool & Colosseum (700 Besucher)	St. Veit / Glan
03.09.- 11.09.	6. Burgkulturtage in der Herzogburg: Riccardo Tesi & Banditaliana, Giorgio Conte & Band, Roy Paci & Aretuska (200 Besucher)	St. Veit / Glan
10.09.	Célia Mara & Band, Marlene Dorcena, Lyambiko in der Herzogburg (200 Besucher)	St. Veit / Glan
11..09.	MARIA JOAO & Dobrek, Biz, Abado, Correa, Neuwirth feat. Ana da Silva in der Herzogburg (200 Besucher)	St. Veit / Glan
10.09 - 12.09.	LAND AM RAND: Der gesellschaftliche Wert nachhaltiger bäuerlicher Landwirtschaft iIm Gasthaus Podobnig	Bad Eisenkappel / Železna Kapla
14.09	Präsentation Projekt Klimabündnis-Gemeinden in Gemeinde Bleiburg (Bleiburg ist dem Klimabündnis beigetreten)	Bleiburg



19.09.	Das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention Chancen für eine bessere Verkehrspolitik?, Eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche von 16. bis 22. September & des Europaweiten Autofreien Tages 2005, Diskussionsveranstaltung des Forums Alpenkonvention Kärnten, Haus der Architektur, (100 Besucher)	Klagenfurt
22.09.- 01.10.	IV. Internationales Bildhauersymposium 2005, Hauptplatz der Kunst - Der Weg bleibt das Ziel mit eigenen KLIMABÜNDNISTAG - Bio & Fair, Klimaquiz mit der Volksschule, VJ-Performance (DJing: SAN PEDRO - <i>Cream Art Collective / visualz Armon Manola</i>) , VJ-Performance (DJing: SAN PEDRO - <i>Cream Art Collective / visualz Armon Manola</i>)	Maria Saal
23.09.	25 Jahre "Bündnis für Eine Welt" am Hauptplatz	Villach
21.10.	Festprogramm zum offiziellen Beitritt von Velden zum Klimabündnis: OneWorld-KlimaQuiz - SchülerInnen im Wettbewerb & Übereichung des Klimabündnis-Manifestes durch Alternativ-Nobelpreisträger Hans Kandler	Velden
21.10.	ENERGIESPRECHTAG „besser Bauen, besser Wohnen“ in Velden	Velden
21.10.05 - 10.11.05	WE FEED THE WORLD - Filmpremiere mit Alternativ-Nobelpreisträger Hans Kandler (150 Besucher)	Villach
21.10.	ORF-Interview zur Klimabündnispartnerschaft und Amazonien in Radio Kärnten mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler	Klagenfurt
24.10.	Umwelt-Info-Tage im Gasthof Rösslwirt	Bleiburg
25.10	„25 Jahre Weltladen Klagenfurt“ mit Beefólk im Künstlerhaus (250 Besucher)	Klagenfurt
25.10.	Vienna Art Orchestra »Duke Ellington's Sound of Love« im Fuchspalast (600 Besucher)	St. Veit / Glan
29.10.	Pakistan-Hilfe Benefiz Konzert mit Diavortrag über Pakistan mit Dr.Gerhard Payr & TRIO RAINFOREST 21 & Conny P. im GH Alte Post (100 Besucher)	Feistritz a.d. Gail
3.11.	„Klimabündnis & Regenwald“ Vortrag mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler, BORG Spittal/Drau	Spittal/Drau
03.11	Start CO2 Monitoring in Bad Bleiberg	Bad Bleiberg
05.11	Vortrag bei Holzbaummesse in Ossiach zum Thema Klimawandel und Energie	Ossiach
04.11.	20 Jahre WMO Konferenz zu Treibhauseffekt & Klimawandel „Villach macht Klimageschichte“ (200 Besucher)	Villach
07.11.	ZERTIFIKATSLEHRGANG „GGF-FASTENAKADEMIE“, ZERTIFIKATSVERLEIHUNG - LEHRGANG 2005 im	Klagenfurt



	Europahaus	
10.11.	„Klimabündnis & Regenwald“ Vortrag mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler , BORG Spittal/Drau	Spittal/Drau
10.11.	Kyoto und mehr! Fachtagung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Energie und Verkehr (40 TeilnehmerInnen)	Maribor / Marburg
10.11.	WE FEED THE WORLD, Rekord: 5000 SchülerInnen sahen den Film	Villach
11.11	ENERGIESPRECHTAG „besser Bauen, besser Wohnen“ in Gemeinde Weissensee	Weissensee
11.11.	„Klimabündnis & Regenwald“ Vortrag mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler , HBLA Hermagor	Hermagor
14.11.	„Klimabündnis & Regenwald“ Vortrag mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler, HS Seeboden	Seeboden
21.11.	„Klimabündnis & Regenwald“ Vortrag mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler, Evang. HS, Seeboden	Evang. HS, Seeboden
18.11.	Referat und Diskussion nach dem Film „We feed the world“: „Amazonien – Soja, Regenwaldzerstörung und Folgen“ mit AlternativNobelpreisträger Hans Kandler, HAK	Hermagor
29.11.	<i>Kärntner Künstler & Künstlerinnen für amnesty international</i> - KUNSTHAUSSUDHAUS der Villacher Brauerei	Villach
19.11.	Weltpremiere: erstes Schul & Jugendkonzert mit ausschließlich Bio & Fair Trade Lebensmittel „about climate change – for human rights & ecology“ mit Helgi Jonsson supported by monk & CreamArtCollective (DJ san pedro & VJ mohn manola), PARKHOTEL / Bamberg Saal (300 Besucher)	Villach
15.11 – 16.11	Tambores de Venezuela - die fulminante Musik- und Tanzgruppe aus Venezuela gastierte in Seeboden und arbeitete zwei Tage mit SchülerInnen! (150 Besucher)	Seeboden
17.11	ENERGIESPRECHTAG „besser Bauen, besser Wohnen“ mit Gemeinden Rennweg, Trebesing und Krems	
01.12.	9.ALPE ADRIA BIOSYMPIOSIUM: „Der Biolandbau als Garant für Umweltschutz und Lebensmittelsicherheit“ in der Villa Manin di Passariano	Udine
07.12.	Alegre Corrêa "Brasilianische Weihnachten", Rathaus Hof	St. Veit / Glan
10.12.	Peter Turrini, Rathaus Hof	St. Veit / Glan
02.09 – 03.09	Biofest	Klagenfurt



22.09	Autofreier Tag	Klagenfurt
13.11.	KHG Buchbesprechung	Klagenfurt
	Jurymitglied für österreichischen Mobilitätspreis „jung.sicher.ökomobil“ (Sieger: Stadt-Land Umlandkooperation)	
	Klimaschutz: Kyoto für Kojoten	Presseausendung
	Pakistan nach Erdbeben in größter Not! <i>Die überlebenden Bergbauern im Sirantal - Projekt brauchen dringend Hilfe</i>	
	3 min. Präsentations DVD Film für EU-Betrittsländer	
	Thomasmesse	Klagenfurt

Schulaktivitäten von Klimabündnis Kärnten 2005

Folgende Workshops wurden von Klimabündnis Kärnten in Schulen durchgeführt:

- 50 Volksschul-Workshop zum Thema Klimawandel, Regenwald und Erneuerbare Energie
- 14 Hauptschul-Workshop zum Thema Klimawandel, Regenwald und Erneuerbare Energie
- 12 HS Energie Workshop mit Experimenten
- 1 Volksschul-Verkehrs Workshop
- 6 VS Workshop zum Thema Energie mit Experimenten



Zusätzlich wurde im Rahmen des Jugend-Solar-Projektes ein Energie Workshop mit Experimenten und eine Exkursion zur Firma Greenonetec durchgeführt.

Insgesamt wurden 84 Workshops und eine Exkursion durchgeführt.



Klimabündnis-Gemeindebetreuung



Ende 2005 gab es bereits 270 Gemeinden im Klimabündnis. NÖ ist damit in Österreich führend und ist darüber hinaus auch jene Region in Europa mit den meisten Klimabündnisgemeinden. Das Land NÖ ist 1993 dem Klimabündnis beigetreten und setzt somit Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich des Landes und unterstützt die Klimabündnisgemeinden.

Klimabündnis NÖ ist die zentrale Anlaufstelle für bestehende und interessierte Klimabündnisgemeinden zu allen Fragen zu Klimabündnis und Klimaschutz. Motivation und Information der Gemeinden durch aktives Herantreten an die Gemeinden stehen dabei im Vordergrund. Möglichst viele Gemeinden sollen zur Umsetzung von Maßnahmen, in Richtung nachhaltige Entwicklung und Erreichung der Klimabündnisziele motiviert werden. Klimabündnis-Vorzeigegemeinden sollen aufgebaut und vor den Vorhang geholt werden.

Die Klimabündnis-Gemeindebetreuung besteht aus: Information, Motivation

aktives Herantreten an die bestehenden und interessierten Klimabündnis-Gemeinden durch Telefonate, Aussendungen, Beratungen im Büro und vor Ort, Vorträge, Materialien, Infostände, Homepage, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden, organisatorische und inhaltliche Unterstützung bei Veranstaltungen in Gemeinden.

Für neue Gemeinden: Vorbereitungen, formale Beitrittsmodalitäten, Unterstützung bei der Durchführung von Manifestunterzeichnungen;

Netzwerk / Kooperationen

Klimabündnis NÖ kooperiert mit zahlreichen Organisationen und Einrichtungen in NÖ. Zweck: Sichtung und Bündelung von klimabündnisrelevanten Angeboten von Partnerorganisationen, Bewerben und schmackhaft machen bei den Gemeinden um eine nachhaltige Entwicklung in den NÖ Gemeinden einzuleiten.

- Aufbau von Vorzeigegemeinden und Vorzeigeprojekten: Einholen und Recherchieren der Aktivitäten und Maßnahmen der Gemeinden, Aufzeigen von Best Practise-Beispielen

Ausgewählte Projekte zu speziellen Themen

Österreichweite und europaweite Klimabündnisprojekte werden für NÖ adaptiert und mit den NÖ Gemeinden durchgeführt.

Bewerbung bzw. Durchführung von österreichweiten Kampagnen und Projekten und Aufbereitung für NÖ-Gemeinden, z.B. europäische Mobilitätswoche und europaweiter Autofreier Tag, Erdölprojekt, Ökostaffel, Tag der Sonne, CO 2 Grobbilanzen, klima:aktiv; ...

Schwerpunktthema Verkehr/Mobilität: Betreuung der Gemeinden zu Mobilität, europäische Mobilitätswoche und europaweiter Autofreier Tag, Folder zu Gehen und Radfahren, Beispielsammlung, Fahrradverleihsystem Zweirad-Freirad, ...),



Partnerorganisationen

„die umweltberatung“ NÖ unterstützt und begleitet die Gemeinden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen bei der Umsetzung konkreter Projekte vor Ort.

Unterstützung von Klimabündnisarbeitskreisen, elektronischer Newsletter ...)

weitere Partnerorganisationen und -projekte sind z.B.:

Arbeitsgemeinschaft erneuerbare Energie (AEE), Biosphärenpark Wienerwald, Energieagentur Waldviertel und Weinviertel, Energiepark Bruck/Leitha, Dorf- und Stadterneuerung, Regionalmanagement Industrieviertel, Mostviertel, Waldviertel und Weinviertel, Verkehrsclub Österreich (VCÖ), Verkehrssparen Wienerwald,

Ergebnisse

- Beantwortung von über 4.000 Anfragen per Telefon und E-Mail
- über 70 Vorträge, Beratungsgespräche und Infostände in Gemeinden und bei Veranstaltungen mit Partnerorganisationen
- Organisation und Koordination von Klimabündnisprojekten in 120 Klimabündnisgemeinden
- über 80 Beiträge in lokalen und regionalen Zeitungen
- Kooperationen mit zahlreichen Umweltorganisationen in NÖ
- Manifestunterzeichnungen in 13 Gemeinden
- 250. Gemeinde: im April 2005 konnte die feierliche Manifestunterzeichnung der 250. NÖ Klimabündnisgemeinde in Spitz an der Donau gefeiert werden.
- Feierlichkeiten zu 10 Jahre Klimabündnisgemeinde z.B. in Scheibbs und Bruck an der Leitha, 5 Jahre Klimabündnisgemeinde Stetteldorf am Wagram
- Erreichung der 1 Million Schallmauer: seit Dezember 2005 leben in Niederösterreich eine Million Menschen in einer Klimabündnisgemeinde! Das sind 65 % der Gesamtbevölkerung. (zum Vergleich: zu Jahresbeginn waren es über 950.000 EW und 62 % der Gesamtbevölkerung)
- weitere Steigerung der Anzahl der Klimabündnisgemeinden von 252 auf 270

Climate Star

Klimabündnis Österreich führt seit 1996 regelmäßig österreichweite Gemeindegewerbe durch.

Die europäische Klimabündnisauszeichnung, der Climate Star, wurde initiiert vom Land NÖ, dem europäischen Klimabündnis und Klimabündnis Österreich und bisher zweimal.



Der Wettbewerb für den zweiten Climate Star wurde 2004, die Auszeichnungsveranstaltung 2005 durchgeführt. Eine hochkarätige internationale Expertenjury bewertete die eingereichten Projekte und wählte die Siebergemeinden 2005 aus.

Klimabündnis – Wettbewerbe holen Vorreiter und Pioniere vor den Vorhang. Der Preis bewirkt in den betreffenden Gemeinden eine ungeheure Wertschätzung und Anerkennung der Akteure und Aktivitäten. Er motiviert weitere Gemeinden Maßnahmen zu setzen und besetzt Nachhaltigkeit und Klimaschutz sehr positiv.



Umgesetzt wurden z.B. folgende Projekte: ausgediente Kohleschächte werden für Erdwärme genutzt; Stroh der Landwirte der Gemeinde versorgt über die Hälfte der Haushalte. Konzepte gibt es für: Biogas aus Holzvergasung soll anstelle von Erdgas durch die bestehenden Leitungen fließen.

Ergebnisse

- 203 Projekte aus 17 Staaten wurden beim Wettbewerb eingereicht
- über 60 Projekte daraus wurden nominiert
- 22 Preisträger aus 10 Staaten gingen daraus hervor (davon 3 Preisträger aus NÖ: Krumbach, Stetteldorf/Wagram und Bruck/Leitha)
- Erstellung und Vorführung einer Präsentation zu den 22 Siegerprojekten sowie Statements aller 22 Personen die den Preis entgegennahmen
- 300 Teilnehmer bei der Preisverleihung im Casino Baden
- zahlreiche Berichte insbesondere in europäischen Tageszeitungen u.a. Medien
- weiterer Ausbau der Vorreiterrolle Niederösterreichs in Europa
- Motivation der meisten Preisträgergemeinden zu noch mehr Aktivitäten für den Klimaschutz und Initiierung von neuen innovativen Projekten in mehreren Gemeinden sowie die verstärkte Miteinbeziehung der Bevölkerung durch positive Berichterstattung in den Gemeindezeitungen durch positive Kommunikation in den Gemeinden für den Klimaschutz
- Produktion einer DVD mit der Aufzeichnung des Galaabends sowie den Projektpräsentationen und den Statements

Klimabündnis-Osterweiterung: Bsp. Polen

Gemeindeparterschaft der NÖ Klimabündnisgemeinde Wolfsgraben mit der polnischen Gemeinde Kolonowskie führte 2005 zur Gründung der 1. Klimabündnisgemeinde in Polen

In weitere Folge werden mehrere Gemeindeparterschaften zwischen NÖ Gemeinden im Wienerwald und polnischen Gemeinden in Oberschlesien angestrebt.

Bodenbündnis

In Österreich betreut Klimabündnis die Bodenbündnisgemeinden mit. Neben den Gemeinden ist auch das Bundesländer Niederösterreich bereits 2003 dem Bodenbündnis beigetreten.

Das Land Niederösterreich ist unterstützt die Mitgliedsgemeinden, bereits über 30 Gemeinden sind Mitglied im Bodenbündnis. (Stand: Dezember 2005)

Bodenbündnis-Gemeindebetreuung durch das Klimabündnis

Durch den Beitritt des Landes NÖ und in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ werden die NÖ Bodenbündnisgemeinden durch das Klimabündnis NÖ durch folgende Tätigkeiten aktiv betreut:

Projekte zu speziellen Themen: dazu zählt der Großteil der Klimabündnisangebote, insbesondere zu Mobilität (europäische Mobilitätswoche und europaweiter Autofreier Tag, Fahrradverleihsystem Zweirad-Freirad), Entwicklungspolitik und fairem Handel (Ökostaffel, Erdölprojekt)

Information und Motivation: grundlegende Information über das Bodenbündnis, Informationen zum Beitritt, Erstellung von Informationsmaterialien (Folder, Plakate),



Netzwerk: einholen und vor den Vorhang holen von Vorzeigegemeinden und Vorzeigeprojekten, Beispielsammlung „Was machen die Gemeinden“

Ergebnisse

- Infostände zum Bodenbündnis
- erste Veranstaltungen in den Gemeinden zu Klimabündnis und Bodenbündnis
- Erstellung von Foldern und Plakaten zum Bodenbündnis
- Gemeindegewettbewerb 2005 „Bodenschutz = Klimaschutz“ durchgeführt: 28 eingereichte Projekte österreichweit, 12 davon aus NÖ Gemeinden; 6 Preisträger, davon 2 Preisträger aus NÖ: Wr. Neustadt, Pielachtal
- Beispielsammlung „Was machen die Gemeinden zum Bodenschutz“ begonnen

Klimabündnis NÖ kooperiert mit zahlreichen Organisationen und Einrichtungen in NÖ. Angebote von Partnerorganisationen zum Klimaschutz sind zugleich auch wichtige Maßnahmen für den Bodenschutz und für eine nachhaltige Entwicklung in den NÖ Gemeinden.



Schulen im Klimabündnis

KKIK (Kluge Köpfe im Klimabündnis) – Schulen.

- Vorträge und Infostände in über 10 Schulen
- Erweiterung des Workshopangebots, Angebote zu: Klima, Energie, Mobilität
- Workshops in über 20 Schulen
- Miteinbeziehung von Schulen bei der Mehrzahl der Manifestunterzeichnungen von Klimabündnisgemeinden
- Neubitritt von 7 Schulen - VS Lanzendorf und Maria Lanzendorf, VS Leopoldsdorf, allgemeine Sonderschule Schwechat, SHS und HS Bad Vöslau, VS Payerbach, VS Sollenau, VS Pfaffenschlag - zum Klimabündnis und Erhöhung der Anzahl der Klimabündnisschulen in NÖ auf 41

Ökostaffel 2005

Im Jahr 2005 führte die Tour mit Start in Wien am 25., 26. und 28. Juli durch Niederösterreich. Von dort ging es dann weiter durch die anderen Bundesländer.

Ergebnisse

- 21 teilnehmende Gemeinden
- mehrere tausend Personen wurden mit den Themen Klimaschutz, fairer Handel, Lebensmittel aus biologischem Landbau, aus der Region und Saison und Abfallvermeidung erreicht
- Stationen gab es in den Gemeinden Markgrafneusiedl, Gänserndorf, Weikendorf, Prottes, Angern an der March, Marchegg, Lasee, Eckartsau, Orth an der Donau, Fischamend, Enzersdorf an der Fischa, Trautmannsdorf an der Leitha, Mannersdorf am Leithagebirge, Hof am Leithaberge, Hochwolkersdorf, Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth, Grimmenstein, Raach am Hochgebirge, Semmering.



Diavortrag „Vom Regenwald zum Klimabündnis“

In über 35 Gemeinden und Schulen wurde der Diavortrag „Vom Regenwald zum Klimabündnis“ durchgeführt. Mehr als 2000 TeilnehmerInnen besuchten den Vortrag.

Kindermeilenkampagne

Für jeden autofrei zurückgelegten Weg – z.B. zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Roller – gibt es eine grüne Meile.

Ergebnisse

- mehr als 70 teilnehmenden Schulen in NÖ, v.a Volksschulen
- über 90.000 grüne Meilen konnten in NÖ gesammelt werden
- zahlreiche Vorschläge von Schülern für ein autofreies Schulumfeld
- jährliche Zunahme von Schülern, die ihre Schulwege lieber autofrei zurücklegen wollen

Europäische Mobilitätswoche 16. bis 22. September und europaweiter Autofreier Tag 22. September

Seit Jahren zeigen Erfahrungen der niederösterreichischen engagierten Klimabündnisgemeinden, dass autofreie Mobilität mit Herz und Hirn die Bevölkerung begeistern kann. Dies belegt auch die Zahl der teilnehmenden Städte und Gemeinden, die sich in Niederösterreich in den letzten fünf Jahren von 17 auf 92 stark erhöht hat.

Ergebnisse

- Durchführung von 6 Gemeinde-Workshops zur Vorbereitung für den europaweiten Autofreien Tag und die europäische Mobilitätswoche im speziellen und zur Information zu Klimabündnis und Verkehr
- Durchführung von 3 Pressekonferenzen: in den Bezirken Tulln und Gänserndorf sowie eine Pressekonferenz NÖ-weit am Bahnhof in St. Pölten unmittelbar vor dem Beginn der europäischen Mobilitätswoche
- Das Thema Verkehr wurde mit seinen positiven und negativen Aspekten aufgezeigt und das Bewusstsein der Bevölkerung wurde gesteigert.
- In vielen Gemeinden wurden auf Straßen und Plätzen Veranstaltungen zu autofreier Mobilität, wie beispielsweise Informationsstände oder Radserviceaktionen abgehalten.
- Klimaverträgliche Mobilitätslösungen wurden dauerhaft umgesetzt. Beispielsweise wurden in der Gemeinde Perchtoldsdorf ein Radfahrstreifen gegen die Einbahn und in der Gemeinde Baden die erste Bike und Ride Station Österreichs eröffnet.
- über 100 Beiträge in Gemeindezeitungen, in zahlreichen regionalen und nö-weiten Printmedien, in Radio NÖ u.a. Sendern sowie in NÖ heute

Zweirad Freirad – der kostenlose Radverleih in NÖ

Das Projekt unterstützt Gemeinden klimaverträgliche Mobilitätsformen wie Radfahren in den Alltagsverkehr zu integrieren. Denn viele Wege die wir täglich zurücklegen sind sehr kurz. Beispielsweise sind 40 % aller Autofahrten in Niederösterreich kürzer als 5 Kilometer. Das Rad ist gerade für diese Distanzen das beste Verkehrsmittel.

Begonnen hat das Klimabündnisprojekt des Landes Niederösterreich Zweirad Freirad im Jahr 2003 in den zwei Verkehrsspargemeinden Baden und Perchtoldsdorf. Aufgrund der großen Nachfrage der Bevölkerung nach den Rädern wurde das Projekt im selben Jahr auf 8 Gemeinden in Niederösterreich



ausgeweitet. Bis jetzt konnten 25 Gemeinden das Angebot der über 400 Räder nützen.

Teilnehmende Gemeinden:

Ardagger, Baden, Bad Vöslau, Breitenfurt, Erlach, Fels, Gumpoldskirchen, Herzogenburg, Horn, Laa/Thaya, Lengenfeld, Klosterneuburg, Mödling, Mistelbach, Neulengbach, Perchtoldsdorf, Poysdorf, Pulkau, Purkersdorf, Tulln, Waidhofen/Ybbs, Wallsee, Ybbsitz, Zeillern, Zistersdorf.



Ergebnisse

- Bisher haben mehr als 5.000 Personen etwa 10.000 Mal die Räder und über 2.000 Mal das Zubehör ausgeborgt.
- Die Räder wurden wie erwartet am öftesten für Fahrten in der Freizeit verwendet.
- Aber knapp die Hälfte nutzte die Räder auch für Fahrten zur Arbeit bzw. zur Ausbildung und über ein Drittel der Befragten erledigte mit den Rädern den Einkauf.

Im Jahr 2006 wird Verdoppelung der Räder und Gemeinden angestrebt und Zweirad Freirad wird Pendlerinnen und Pendlern in Niederösterreich speziell angeboten.

Klimabündnis Oberösterreich



Klimabündnisgemeinden erhalten nicht nur regelmäßige Informationen (per Post und EMail), sondern es wurde im letzten Jahr wiederum besonderer Wert auf persönlichen Kontakt gelegt, um die gute Kooperation zu erhalten. Im Laufe des Jahres 2005 wurden zahlreiche Klimabündnisgemeinden besucht, um die geplanten Projekte sowie gemeinsame Aktivitäten zu besprechen.

Projekt "Betriebe im Klimabündnis"

Mit dem Projekt "Betriebe im Klimabündnis" werden Betriebe in die Klimaschutzbemühungen einbezogen. Jeder Betrieb, unabhängig von Branche und Größe, kann sich daran beteiligen und seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

2005 wurde das Projekt in den Gemeinden Eidenberg, Krenglbach, Lembach im Mühlkreis, Ottensheim, Pabneukirchen, Perg, Prambachkirchen, Schwanenstadt, St. Marien und Wartberg an der Kreams gestartet.



Beim Durchlaufen eines Energie- und Klimachecks werden im Betrieb alle wichtigen Bereiche analysiert, Einsparpotentiale ermittelt und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Das Programm ist mit der Klimarettung des Landes OÖ soweit harmonisiert, dass für den Betrieb kein zusätzlicher Aufwand besteht, als "Betrieb im Klimabündnis" auch die Auszeichnung "Klimapionier" zu erhalten.



Schulen im Klimabündnis:

Manifest in der HLBLA St. Florian

Im Rahmen der Abschlusspräsentation "Umdenken - Klimaschutzmaßnahmen im landwirtschaftlichen Umfeld" wurde in Anwesenheit von LR Dr. Josef Stockinger und LR Rudi Anschober der HLBLA St. Florian die Klimabündnistafel überreicht.

Neben einem Expertenvortrag über den "Ersten energieautarken Bauernhof Österreichs" gestalteten die SchülerInnen der 4. Jahrgänge den Abend selbstständig. Mit einem Energy Rap, einem virtuellen Rundgang durch das klimaschutzorientierte bäuerliche Wohnhaus der Familie Fuch und einem Theaterstück "Eine Werbefahrt ins Klimaglück" überzeugten die SchülerInnen sowohl inhaltlich als auch künstlerisch.

Workshops

In den Bereichen Energie und Verkehr wurden wiederum drei Workshops angeboten. Insgesamt 14 Schulklassen nützten dieses Angebot und erhielten eine zweistündige interaktive Wissensvermittlungen zu den für den Klimaschutz so wichtigen Themen.

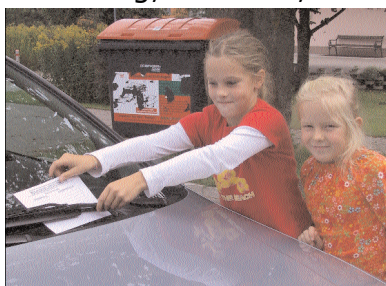


Kindermeilenkampagne

43 oberösterreichische Schulen lieferten dazu einen wichtigen Beitrag. 4.445 SchülerInnen sammelten 52.298 Meilen, wobei jede Meile für einen ökologisch zurückgelegten Weg steht.

Schulen und Kindergärten aus folgenden Gemeinden beteiligten sich an der Kampagne:

Allhaming, Altheim, Bad



Ischl, Bad Leonfelden, Feldkirchen an der Donau, Großraming, Grünau im Almtal, Gutau, Haag am Hausruck, Hofkirchen im Mühlkreis, Katsdorf, Kopfing im Innkreis, Kremsmünster, Leonstein, Linz, Obernberg am Inn, Ottensheim, Perg, Pichl bei Wels, Pucking, Scharnstein, Schwanenstadt, Schwertberg, St. Georgen an der Gusen, St. Marien, St. Oswald bei Freistadt, Thomasroith, Traun, Tragwein, Unterweikersdorf, Vorderweißenbach, *Wartberg an der Krems, Weibern.*



Erlebnisausstellung "Klima verbündet"

Von einer Rekordanzahl von 3.340 SchülerInnen wurde die Erlebnisausstellung "Klima verbündet" im Jahr 2005 besucht. Diese fast hundertprozentige Steigerung gegenüber dem Vorjahr zeigt den immer noch sehr großen Zuspruch für die geführte Ausstellung zum Thema Klimaschutz und Regenwald.

Veranstaltungen

14. OÖ. Klimabündnistreffen



Dieses Jahr lud die Stadt Steyr zum jährlichen Klimabündnistreffen unter dem Motto: "Klimabündnisprojekte von und für Gemeinden" ein und zahlreiche GemeindevertreterInnen waren der Einladung gefolgt.

Im ersten Vortrag wies Univ. Prof. Adolf Heinz Malinsky auf die Notwendigkeit der regionalen/lokalen Dezentralisierung und Funktionsmischung hin, deren Einbindung aber in umfassendere räumliche Einheiten gewährleistet sein muss. Die Gemeinden St. Georgen an der Gusen, Altmünster, Steyr und Perg stellten durchgeführte Aktivitäten aus den Bereichen Energie, Verkehr, Landwirtschaft und der Projektpartnerschaft vor. Am Nachmittag standen zwei brandaktuelle Projekte, CO₂-Bilanzierung in der Pilotgemeinde Wartberg an der Krems und Stromsparen in Haushalten, im Mittelpunkt.

7. OÖ. Regionaltreffen "Bodenschutz ist (nicht nur) Klimaschutz"

Bei den Regionaltreffen in Gallneukirchen, Grünburg, Laakirchen und St. Veit i. V. im November 2005 wurde das Thema Bodenschutz aufgegriffen. Fast hundert TeilnehmerInnen informierten sich über die Gefährdungen des Bodens, Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden, das Bodenbündnis und kommunale Bodenschutzprojekte.



Diözese Linz - Beitritt zum Klimabündnis und Klimarettung

Mit einem Abendgebet und dem anschließenden Festakt im Linzer Landhaus wurde Anfang Oktober der Beitritt der ersten österreichischen Diözese zum Klimabündnis und der Klimarettung gefeiert. Über 170 Gäste, darunter LH-Stv. Erich Haider, LR Josef Stockinger, LR Rudi Anschober und Bischof Schwarz spiegelten die Bedeutung dieses Abends wider.



KlimaKultur - KulturKlima

Diese neue Veranstaltungsreihe, die gemeinsam mit dem Land OÖ konzipiert wurde, verfolgt das Ziel mit kulturellen Angeboten ein neues Publikum für klima- und entwicklungs-politische Ziele zu gewinnen. Bei KlimaKultur-KulturKlima - Veranstaltungen werden nur biologische und fair gehandelte Produkte angeboten



und der Reinerlös fließt in entwicklungspolitische Projekte. Nach dem Start 2005 in Linz, mit einem Konzert von Rebekka Bakken und dem Kinofilm "The corporation", werden 2006 in verschiedenen Regionen von Oberösterreich entsprechende Veranstaltungen stattfinden.

Wartberg an der Krems - CO2-Analyse

Robert Ehebruster beschäftigte sich in seiner Diplomarbeit mit der CO2-Bilanzierung in Gemeinden, dargestellt am Beispiel Wartberg an der Krems. Die umfangreichen Ergebnisse wurden bei einer großen Abschlussveranstaltung im Juni den GemeindebürgerInnen vorgestellt. Die Diplomarbeit bzw. die verwendeten Erhebungsbögen können allen Gemeinden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt werden.



Vorträge von Johann Kandler

2005 war Johann Kandler in zehn Gemeinden bzw. Schulen zu Gast und hielt Vorträge die von mehr als 1.100 Personen besucht wurden.

Autofreier Tag und Mobilitätswoche



Der Autofreie Tag 2006 brachte heuer eine Rekordbeteiligung von 62 Gemeinden. Die Veranstaltungen reichten von der Verteilung fairgehandelter Bioschokoladen an Pendler des öffentlichen Verkehrs über Fahrrad Ausflüge und Fahrradweihen bis zu Festen auf gesperrten Plätzen mit allerlei Attraktionen. Einige Gemeinden beteiligten sich auch an der Mobilitätswoche und organisierten in der ganzen Woche vor dem Autofreien Tag attraktive Veranstaltungen für die GemeindebürgerInnen.

Ökostaffel 2005

Insgesamt 19 Gemeinden mit 14 Stationen beteiligten sich heuer bei der Ökostaffel, die vom 31. Juli bis 2. August durch Oberösterreich unterwegs war. Die Gemeinde Weyer wurde für die beste Station bei der diesjährigen Tour beim österreichischen Klimabündnistreffen in Salzburg ausgezeichnet.





Gemeinden:

Das Klimabündnis sieht es als seine wichtigste Aufgabe an, sich für den Klimaschutz engagierende Gemeinden bei ihren Tätigkeiten zu unterstützen. Beispiele dieser Arbeit im Jahr 2005 waren u.a.

26/04/05 Salzburg, Schloss Mirabell

Klimaforum der Stadt Salzburg unter Vizebgm. DI Harald Preuner, Vorstellen der Aktivitäten von Klimabündnis, ca. 18 TeilnehmerInnen aus den verschiedenen Magistratsabteilungen.



06/06/05 Mattsee, Gemeindeamt

Präsentation des Klimabündnis in der Gemeindevertretungssitzung, ca. 25 Personen. Am 10. Oktober beschloss die Gemeindevertretung den Beitritt zum Klimabündnis, als 600. Gemeinde in Österreich.

10/06/05 Salzburger Land



Aus Anlass des 25. Jubiläums des Alternativen Nobelpreises lud das Land Salzburg den Begründer des Preises Jacob von Uexküll sowie alle PreisträgerInnen nach Salzburg zu einer Jubiläumstagung ein. Für den Tag organisierte Klimabündnis Salzburg in Kooperation mit AUGE Salzburg (Alternative und Grüne GewerkschafterInnen) einen „Tag der Begegnung“.

Die PreisträgerInnen sind zu Gast bei insgesamt 23 Gemeinden, darunter 12 Klimabündnisgemeinden. An den 70 Veranstaltungen dieses Tages nahmen insgesamt rund 4.000 Personen teil.

20/06/05 Faistenau, Gemeindeamt

Präsentation des Klimabündnis bei der 31. Verbandsversammlung des Gemeindeverbands Abfall- und Umweltberatung Flachgau-Ost (AUFO)

25/06/05 Bischofshofen, Mohshammer-Platz

Ende der ersten Klimawette im Land Salzburg: der seit dem 28. April in einer Dämmhütte eingepackte Eisblock wurde enthüllt und das übrig gebliebene Eis vermessen.

03-05/08/05 Land Salzburg, diverse Gemeinden

Die Öko-Staffel, die faire Österreich-Tour für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, war im Salzburger Land unterwegs. Es gab in den folgenden Gemeinden eine Station:

Koppl, Wals-Siezenheim, Elsbethen, Elixhausen, Großmain, Mariapfarr i.L., Salzburg, Grödig, Tamsweg

In jeder einzelnen Gemeinde wurde die Ökostaffel durch VertreterInnen der Gemeinde, meistens den Bürgermeister persönlich begrüßt.





Im Rahmen der Ökostaffel-Station in Koppl gab es ein großes Dorffest, mit dem der Beitritt der Gemeinde zum Klimabündnis gefeiert wurde und die Klimabündnis-Ortstafel offiziell enthüllt wurde.

22/09/05 Land Salzburg: autofreier Tag

Acht Salzburger Gemeinden machten wieder bei der Aktion mit. In Bad Hofgastein, Bischofshofen, Grödig, Hallein, Kuchl, Oberndorf, Salzburg und Werfenweng wurden Alternativen einer weniger autozentrierten Mobilität vorgestellt und ausprobiert.

11-13/10/05 Salzburg, WIFI

Das 14. Jahrestreffen des Klimabündnis Österreich fand heuer unter dem Motto „Gemeinden und Betriebe – gemeinsam für den Klimaschutz im Salzburger WIFI“ statt. Während der beiden Tage gab es jede Menge von interessanten Vorträgen und genug Zeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden VertreterInnen aus Ländern, Gemeinden und Betrieben. Insgesamt nahmen rund 180 Personen an der Veranstaltung teil.

Betriebe:

An Aktivitäten für Betriebe, die sich im Klimaschutz engagieren, gab es im Jahr 2005 u.a.

12/01/05 Salzburg, Hirschenwirt

erster Stammtisch im Jahr; weitere Stammtisch-Runden für Klimabündnis-Betriebe gab es am 09/03/05, 11/05/05, 13/07/05, 14/09/05 sowie, einmal abweichend von der langjährigen Tradition, am 14/12/05. Der zweite Mittwoch im ungeraden Monat gilt als Jour Fixe für den Stammtisch.



12/10/05 Salzburg, WIFI

Im Rahmen des österreichweiten Klimabündnis-Jahrestreffens wurden 7 Salzburger Betriebe neu in das Klimabündnis aufgenommen.

- ATOMIC Austria GmbH, Altenmarkt
- Bremsen-Eder (Amerhauser OHG+CO), Salzburg
- Tischlerei Georg Eisl, Salzburg
- Sport Gallbauer, Elixhausen
- Heffterhof, Salzburg
- Biobauernhof Mayerlehen/Gruberalm, Hintersee
- Biohof Sauschneider – Fam. Löcker, St. Margarethen im Lungau

Von LH-Stellvertreter Dr. Raus und Bgm.-Stv. DI Harald Preuner aus Salzburg bekamen auch 10 langjährige Betriebe im Klimabündnis -nach erfolgreicher Evaluation ihrer Arbeit der letzten Jahre- ihre Überprüfungsurkunden überreicht.

Schulen / LehrerInnen:

Die Aktivitäten von Klimabündnis Salzburg Richtung Schulen umfassten 2005 u.a.:

24/01/05 Seekirchen, Gymnasium

Zwei Unterrichtseinheiten „Klimabündnis / ökologischer Fußabdruck“, 24 SchülerInnen

15/03/05 Hintersee, Volksschule

Überreichung von Urkunde und Klimabündnistafel an die vierte Klimabündnis

Schule im Land Salzburg



17/03/05 Hallein, HAK

Vier Unterrichtseinheiten zu „Wirtschaftsethik und Klimaschutz“ in einer Maturaklasse, 25 SchülerInnen.

13/05/05 Hallein, HTL

Vier Unterrichtseinheiten zu „Wirtschaftsethik und Klimaschutz“ in einer EcoDesign – Schwerpunkt-Klasse, 20 SchülerInnen.



03/06/05 Bischofshofen, Polytechnische Schule

Teilnahme am Aktionsnachmittag aus Anlass des Welt-Umwelttages. Hierbei wurden die Abschlussarbeiten zum Projekt „Planung eines Passivenergiehauses“ vorgestellt und der auf dem Mohshammer-Platz stehende Eisblock bemalt.

10/06/05 Salzburger Land: „Tag der Begegnung“ an zahlreichen Schulen

Beim „Tag der Begegnung“ machten mit:

- in Salzburg-Stadt: Akademisches Gymnasium, BG Nonntal, Evangelische Hauptschule, HBLA Annahof und die Rudolf-Steiner-Schule.
- außerhalb: St. Rupert in Bischofshofen, HBLA Ursprung, BORG Mittersill, HBLA Neumarkt, HAK Oberndorf, BG-RG-HIB in Saalfelden, Gymnasium in Seekirchen, BORG und Gymnasium in St. Johann, Polytechnische Schule in Taxenbach.

27/10/05 Thalgauegg, Hundsmarktmühle

Mehr als 300 Personen nahmen an der offiziellen Feier zum Beitritt zum Klimabündnis von weiteren 5 Salzburger Volksschulen, den so genannten „Kleinschulen“ aus Arnsdorf, Holzhausen, Schwaighofen, Thalgauegg und Vorderfager, teil.



Sonstiges:

Neben seinen Kernaktivitäten Richtung Gemeinden, Betriebe und Schulen war das Klimabündnis Salzburg 2005 auch noch bei vielen andern Aktivitäten vertreten, so u.a.

07/04/05 Salzburg, Wirtschaftskammer

Erste Gedächtnisveranstaltung für Joe Kemptner, den langjährigen Regional-Koordinator vom Klimabündnis Salzburg, gemeinsam organisiert von der Abt. 16-Umweltschutz des Landes, dem Umwelt.Service.Salzburg, der Robert-Jungk-Bibliothek und Klimabündnis

15/04/05 Salzburg, Heffterhof

Vortrag bei der Veranstaltung „Bioenergie: Chance für eine nachhaltige Zukunft“

07-09/03/05 Innsbruck, Haus der Begegnung

Erstes Koordinationstreffen von Klimabündnis Österreich im Jahr 2005. Auch beim Herbsttermin in Wels (14-16/11/05) war Klimabündnis Salzburg vertreten.

05/08/05 Seeham, Seebühne

Das heutige Konzert der Lungauer Gruppe „Querschläger“ war nur eine von zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Projekts „bio & fair goes millennium“, welches Klimabündnis Salzburg, EZA Fairer Handel, Südwind Salzburg und Bio-Austria in Salzburg zwischen Mitte 2004 und Ende 2005 gemeinsam abwickelten; über 500 BesucherInnen.



16/09/05 Köstendorf-Weng, EZA

Teilnahme an der Eröffnung des neuen Standortes des Klimabündnis-Betriebs EZA Fairer Handel. Der in Zusammenarbeit mit der Fa. Kuster & Kuster, einem weiteren Klimabündnis-Betrieb, geplante Bau setzte neue Maßstäbe für Gewerbebetriebe. In der Folge wurde der Bau mit dem Salzburger Landesenergiepreis 2005, dem Salzburg Energy Globe und dem Austria Energy Globe in der Kategorie Erde ausgezeichnet.



28-29/11/05 Salzburg, St. Virgil

Teilnahme mit einem Infostand an der Tagung „Zukünfte – Tagung zur UNO-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung“



Personalia:

31/12/05 Salzburg

Mit Jahresende verließ der Regionalkoordinator Dr. Jean-Marie Krier das Klimabündnis. Als sein Nachfolger übernahm Ing. Robert Pröll aus Oberösterreich ab Jahresbeginn 2006 die Agenden des Klimabündnisses im Salzburger Land.



Klimabündnis Steiermark

Klimaschutz wird und ist wichtiger denn je. Alle Daten der Klimaforscher deuten auf eine noch stärkere globale Erwärmung hin als bisher vermutet. Geht es nach den Berechnungen der internationalen Experten so wird es sich in den nächsten 10 Jahren entscheiden ob der Klimakollaps irreversibel eintritt oder nicht! Die Klimabündnisregionalstelle Steiermark versucht daher mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich die Mitglieder und Partner im Klimabündnis zu betreuen. Nachfolgend eine komprimierte Darstellung der Aktivitäten 2005 der Regionalstelle Steiermark.

1. Gemeindeaktivitäten

27. Jänner Teilnahme Biomasse Tagung Graz

18. Jänner Vorbesprechung Ausstellung Kapfenberg

9.02 bis 16.02 Ausstellung Energie Dschungel in Kapfenberg

10.02. Besprechung Land wegen Bauprojekt mit Vertreter Haus der Baubiologie

11.02 Vortrag im Rahmen der Ausbildung zum Freiwilligen ökologischen Jahr
16.02 Teilnahme am Umwelttreff der Stadt Graz

17.02. Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung Energie Dschungel in Judenburg

17. 02. bis 04.03 Ausstellung Energie Dschungel in Judenburg

07.03 Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung





Energie Dschungel in Knittelfeld

07 bis 15.03 Ausstellung Energie Dschungel in Knittelfeld

16. 03. Teilnahme an der AGEZ Sitzung in Graz

04.04. Vortrag Hans Kandler zur Projektpartnerschaft in Leoben

05.04 Vortrag Hans Kandler zur Projektpartnerschaft in Gleisdorf

08. bis 09. 04. Teilnahme an der Umweltmesse in Oberaich

14.04. Beratung Gemeinde Söchau, Graz

19.04 Teilnahme am Medienseminar in Salzburg c

10.05. Vorberechnung Ausstellungskooperation mit Holzmuseum St. Ruprecht ob Murau

20.05 Informationsstand zum Tag zur Sonne in Söchau

21.05. Informationsstand bei Bioenergie Mureck Veranstaltung

24. bis 25. 05. Teilnahme an der internationalen Klimabündnistagung in Luxemburg

29.05. Informationsstand beim Biofest in Stübing

05.06. Infostand bei Bio- Gentechnikveranstaltung in Judenburg

21.06. Vorberechnung Ökostaffel mit Mürzzuschlag und Allerheiligen im Mürztal

22.06. Steirische Klimabündnis Tagung 2005

24.06. Teilnahme Umweltpreisverleihung Grazer Burg

25. bis 26. 06 Informationsstand beim biofest der FS Alt Grottenhof

02.07. Präsentationstand beim Umweltfest der Stadt Graz 14.07 Teilnahme Informationsveranstaltung am Wegener Zentrum Graz

17.07 Informationsstand beim Biofest in der Ramsau

29. bis 30.07. Ökostaffel 2005 in Mürzzuschlag, Allerheiligen, Kapfenberg, Bruck an der Mur, Oberaich, Leoben, Trofaiach, Eisenerz, Hieflau, Altenmarkt St. Gallen

24.06. Teilnahme Umweltpreisverleihung Grazer Burg

25. bis 26. 06 Informationsstand beim biofest der FS Alt Grottenhof

02.07. Präsentationstand beim Umweltfest der Stadt Graz 14.07 Teilnahme

Informationsveranstaltung am Wegener Zentrum Graz

17.07 Informationsstand beim Biofest in der Ramsau

29. bis 30.07. Ökostaffel 2005 in Mürzzuschlag, Allerheiligen, Kapfenberg, Bruck an der Mur, Oberaich, Leoben, Trofaiach, Eisenerz, Hieflau, Altenmarkt St. Gallen

15.09. Teilnahme Workshop „Autofreier Tag“

22.09. Aktionstag Autofreiertag

24.09. Informationsstand Irnding

12. bis 13. 10. Österreichische Klimabündnis Tagung in Salzburg

14. bis 15. 10. Informationsstand beim Fest der Energie in Weiz

10.11. Organisation und Durchführung der Internationale grenzüberschreitende Fachtagung in Maribor „Kyoto und mehr!“

07.12. Kooperationstreffen mit Global 200, Landwirtschaftskammervetreter und Holzmuseum zur Ausstellung „Wayuri

27.12. Besprechung Ausstellung Wayuri, Graz.“



Kooperationen

Bio Ernte Austria, Ecowatt, Südwind, Haus der Baubiologie, FAIRTRADE, EU Regionalmanagement Oststeiermark, Euregio Steiermark, Global 2000,





Steirisches Holzmuseum, Gxseis Mobil, Abfall-wirtschaftsverband
Knittelfeld, Energie Agentur Judenburg,

Informations- und Medienarbeit:

Aussendungen an die steirischen Medien zu zahlreichen klimarelevanten-Themen
Mitarbeit und Redaktionsleitung für den Klimabündnis Rundbrief
Erstellung und Überarbeitung zahlreicher Informationsbroschüren
Bereitstellung von Presseartikeln für Gemeindezeitungen

Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der internationalen und an
österreichweiten Aktivitäten:

Jahresplanung- und Abstimmung mit anderen Regionalstellen
Autofreier Tag 2005
Jahrestreffen 2005
Tag zur Sonne 2005
Vorbereitung und Durchführung Ausstellung Energie Dschungel
Ökostaffel 2005
Klima aktiv Programme

2. Steirische Schulen machen Klimaschutz!

Im Schuljahr 2005 konnten wieder zahlreiche
Aktivitäten und Projekte mit Schulen umgesetzt
werden.



Vorträge und Energieseminare

In Zusammenarbeit mit der Contracting Firma
„Conness“ wurden in 2 Klimabündnisgemeinden
mehrere Energieimpuls-Seminare, die SchülerInnen und LehrerInnen zum
Energie sparen anregen sollen erfolgreich durchgeführt;

18.2. HS Kirchbach
4.4. HS Markt Hartmannsdorf (zwei Energieimpuls-SE)
6.4. HS Markt Hartmannsdorf (zwei Energieimpuls-SE)

Judenburger Umwelttag „Nachhaltigkeit“

Beim Judenburger Umwelttag am 24.11. im Veranstaltungszentrum konnten über
475 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren von unserem Nachhaltigkeits-
experten im Klimabündnis Herrn Mag. Christian Salmhofer zum Thema
Nachhaltigkeit informiert werden.

Eröffnungsfeier zur Ausstellung „Energiedschungel“ in der VS Gärtner in
Knittelfeld

Besuch der Abschlussprojektpräsentation der HS Gratwein II und des
Umweltmusicals „Kinder der Sonne“ am 24.Mai in der Mehrzweckhalle in
Gratwein.

Workshops

Unser Energie-Workshop für Hauptschule/Gymnasium „Hirn benutzen – Klima
schützen“ konnte in drei steirischen Klimabündnis-Gemeinden erfolgreich
durchgeführt werden.

Der Verkehrs WS „MOMO“ für die Volksschule fand am 13.9. in der VS Leibnitz statt.



Die **Wander- Erlebnisausstellung „Klima verbündet“** war von 5. bis 17.9. im Pädagogischen Zentrum Graz Eggenberg bei einer LehrerInnenfortbildung zu besichtigen.

Die in Kooperation mit dem Verein ecowatt erstellte **Plakatausstellung „Energiesparen und Klima bewahren“** für SchülerInnen ab der 5. Schulstufe wurde erfolgreich durchgeführt.

In den Monaten April bis Juni wurde beim trilateralen EUREGIO Schulkooperationsprojekt **„mit dem Fluss – grenzüberschreitend bio-ökofair“** zwischen Österreich (BHAK/BHAS Fürstenfeld), Slowenien (Secondary School of Agriculture Rakican) und Ungarn (Apacai Csere Janos Gymnasium Zalegerszeg) mitorganisiert.

Das Projekt beinhaltete eine gemeinsame Tageskanufahrt auf dem ungarischen Abschnitt der Raab sowie ein Abschlussfest in Rakican (Slowenien). Ziel des Projektes war es durch die Begegnung der SchülerInnen und LehrerInnen im gemeinsamen Erleben der Natur die Kontakte mit den Partnerschulen zu intensivieren sowie Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil, der zu einer besseren Welt führt, zu schaffen.



Projekt „Energie macht Schule“

Im Schuljahr 05/06 wurden von Klimabündnis Steiermark in Zusammenarbeit mit ecowatt und der Energieberatungsstelle Energietage für Schulen angeboten. 8 bis 14jährige werden einen ganzen Vormittag lang in erlebnisorientierter Weise für die Themen globaler Klimawandel, nachhaltige Energiewirtschaft und erneuerbare Energien sensibilisiert.

3.Steirische Betriebe im Klimabündnis

Mit dem Projekt „Betriebe im Klimabündnis“ werden die Betriebe in die Klimaschutz-Bemühungen der anderen Klimabündnis-Partner wie Gemeinden und Schulen integriert.

Dabei werden verschiedene Aspekte, wie Energie, Verkehr oder Umweltmanagement durchleuchtet und Verbesserungsvorschläge, wie sie im konkreten Fall sinnvoll sind, ausgearbeitet. Da das Projekt so ausgelegt ist, dass sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch Großbetriebe mitmachen können, erfolgt auch kein Vergleich zwischen den Betrieben. Ebenso ist das Projekt offen für Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe, da keine absoluten Maßstäbe angelegt werden, sondern das individuelle Verbesserungspotential für den jeweiligen Betrieb in Zusammenarbeit mit dem Betrieb erhoben wird. Eine Evaluierung des Betriebes durch einen externen Berater nach zwei Jahren Mitgliedschaft im Klimabündnis sichert eine unabhängige, objektive Betrachtungsweise. Damit soll auch gewährleistet werden, dass eine ständige Umweltverbesserung innerhalb der Betriebe stattfindet.

Stammtische für Klimabündnisbetriebe dienen dem gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und runden das Angebot für die Betriebe ab.



Durch Mittel des Landes Steiermark, der beteiligten Gemeinden und der zertifizierten Betriebe konnten 2005 acht Betriebe für das Klimabündnis gewonnen werden. Somit sind in der Steiermark derzeit 40 Betriebe Mitglied im Klimabündnis und einige Betriebe wurden bereits für ein Folgeprojekt im Jahre 2006 gewonnen.

Aktivitäten im Rahmen von „Betriebe im Klimabündnis“ 2005

Beratung (Neuaufnahmen, laufende Beratungen, Evaluierung):

Haus der Senioren, Graz
Mag. Wilfried Hackl Bildungsmanagement, Graz
Haus der Baubiologie, Graz
Jugendgästehaus, Graz,
Jörg Martin Willnauer, Graz
Bauhof, Weiz
Landtagsklub der Grünen, Graz
neue heimat, Graz
mostXpress, St. Marein bei Graz
Grazer Energieagentur, Graz
Korso Zeitschriftenverlag Stenner KEG und Stenner & Kordik, Graz
Heilandskirche, Graz
sustainable - Agentur für Nachhaltigkeit, Graz
Holzbau Harrer, Frohnleiten
Josef Hofer, Irndning



Veranstaltungen im Rahmen von „Betriebe im Klimabündnis“

Stammtische für Klimabündnisbetriebe:

Drei bis vier Mal pro Jahr gibt es so genannte „Stammtische für Klimabündnisbetriebe“: Dabei werden Betriebe oder auch gemeindeeigene Einrichtungen besichtigt; der informellen Informationsaustausch endet immer mit einem Buffet.

13. 4.: Haus der Baubiologie, Graz
30. 6.: Weiz (Besichtigung Energieschauplätze, Geminihaus und Fernwärme Weiz)
21. 10.: Eine Welt Handel AG, Leoben

Sonstige Veranstaltungen:

a) Präsentation von „Betriebe im Klimabündnis“

Bei der Ausbildung zum "Zertifizierten Solarinstallateur" bzw. "Zertifizierten Solarplaner" (Veranstalter: AEE INTEC in Kooperation mit arsenal research) am 21. 1.

Bei einem Seminar für Jugendliche, die sich am FÖJ (Freiwilliges ökologisches Jahr) beteiligen, am 11. 2.

Beim Rauchfangkehrerseminar des Österreichischen Biomasse-verbandes am 2. 6.

Beim Fest der Energie am 15. 10. in Weiz

b) Steirisches Klimabündnis-Treffen mit Betriebe-Auszeichnung am 22. 6.

c) Ökostaffel am 29. 7. mit Beteiligung des Klimabündnisbetriebes Eine Welt Handel AG



Die Klimabündnis Betriebe 2005:

Grazer Energieagentur
Heilandskirche, Graz
Josef Hofer, Irdning
Korso Zeitschriftenverlag Stenner KEG und Stenner & Kordik
Landtagsklub der Grünen, Graz
mostXpress, St. Marein bei Graz
Murauer Brauerei
sustainable - Agentur für Nachhaltigkeit, Graz

Mobilitätsmanagement:

Im klima:aktiv Programm „Mobilitätsmanagement in Betrieben“ ist Klimabündnis Österreich im Programmmanagement. Ziel ist es, möglichst umfangreiche Treibhausgasreduktionen im Firmenverkehr (unter Einbeziehung auch der Dienst- und Arbeitswege) in Österreich zu erreichen.

Dazu fielen im Jahr 2005 folgende Aktivitäten an:

Präsentation am Stammtisch im Haus der Baubiologie am 13. 4.
Interne Einschulung in Linz am 2. 5.
Präsentation am Bauhofseminar in Köflach am 21. 6.
Beratung Feistritzwerke am 23. 6.
Beratung Bauhof Weiz am 12. 7.
Beratung neue heimat am 16. 8.
Beratung KWB am 11. 10.
Beratung Eine Welt Handel AG am 21. 10.

Klimabündnis Tirol

Einmalige Tätigkeiten:

Teilnahme an 4 österreichweiten Koordinationstreffen und Arbeitsgruppentreffen
Beitritt der HS 1 Kufstein am 19. Jänner zu KKIK-Schulen
Gemeindevortrag am 31. März in Bad Häring
Infostand im Rahmen der Grünen Wochen in Rum am 11. April
Medienseminar von Klimabündnis Österreich am 19. April
Seminar „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ von Klimabündnis Österreich am 2./3. Mai
Gemeindevortrag in Inzing am 2. Juni
Gemeindevortrag in Imst am 13. Juli
Informationsstände anlässlich des autofreien Tages am 22. September in Absam, Volders, Innsbruck, Kufstein
Infostand 10-Jahres-Feier VVT am 10. September
Auszeichnungsveranstaltung zum Klimabündnisbeitritt in Bad Häring am 22. September 2005
Auszeichnungsveranstaltung zum Klimabündnisbeitritt in Absam am 24. September 2005



1. GemNova Kongress am 21. Oktober
VCÖ-Tagung „Zukunft von Bus und Bahn“ am 11. November

Mitglieder

Neu 2005 beigetreten:

Absam

Bad Häring

Damit sind das Land Tirol sowie 24 Tiroler Gemeinden Mitglied beim Klimabündnis Tirol und bekennen sich zum aktiven Klimaschutz.



6. Tiroler Gemeindeforum

Beim 6. Tiroler Gemeindeforum wurde der eingeschlagene Weg fortgesetzt, im Rahmen eines Nachmittags die Vielfalt der möglichen Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz vorzustellen. Die Schwerpunkte lagen 2005 bei Praxisbeispielen von erfolgreichen Biomasseanlagen, nachhaltiger Dorfentwicklung und öffentlichem Verkehr sowie Bürgerportalen im Internet.

Im Anschluss an das Gemeindeforum fand die Generalversammlung von Klimabündnis Tirol statt.



Autofreier Tag

Am Donnerstag, den 22. September 2005, fanden zum sechsten Mal der „Europaweite Autofreie Tag“ und vom 16. bis 22. September die vierte „Europäische Woche der Mobilität“ statt. In ganz Tirol waren Gemeinden aufgerufen sich an dieser Aktion zu beteiligen

Ziel des Autofreien Tages ist es, alte Gewohnheiten zu hinterfragen und das eigene Verkehrsverhalten zu ändern. Der Autofreie Tag soll dabei keine Einmalaktion sein, sondern zu einer langfristigen Änderung des Mobilitätsverhaltens führen. Mit dem Motto „Nimm Autofrei! – Fahr gemeinsam statt einsam“ gibt der Tiroler Autofreie Tag eine positive Stoßrichtung vor. Nicht der Verzicht auf das Auto, sondern der Gewinn für den Einzelnen und für das Land Tirol durch die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel steht im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Nimm Autofrei! – Fahr gemeinsam statt einsam!“ hat heuer eine breite Plattform zur Teilnahme am Autofreien Tag aufgerufen. Neben dem



Land Tirol sowie 93 Tiroler Gemeinden haben der Verkehrsverbund Tirol (VVT) und die großen Tiroler Verkehrsbetriebe Österreichische Bundesbahnen (ÖBB), Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) und die Postbus AG gemeinsam für eine Beteiligung geworben. Erstmals waren auch sechs Gemeinden aus Südtirol dabei.

Zur Vorbereitung des Autofreien Tages fand am 8. Juni eine Ideen- und Informationsbörse für



Gemeinden statt. Nach dem Motto „Anregungen und Erfahrungen austauschen“ berichteten Johann Fischlmaier und Josef Wurzer von den vielfältigen Initiativen der letzten fünf Aktionstage. Über 50 Gemeinderäte, Kommunalbedienstete und Schulbedienstete nahmen am Workshop teil.

Gemeinde-Tagung zu vorbildlichen Verkehrsinitiativen

Mehr als 140 Gemeindevertreter konnte Klimabündnis Tirol am 8. September auf einer Tagung im Vorfeld des Autofreien Tags im Innsbrucker Landhaus begrüßen. Auf dem Programm standen vorbildliche Verkehrsinitiativen von Gemeinden aus ganz Österreich. Ziel der Veranstaltung war, den Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden im Verkehrsbereich zu verbessern und möglichst vielfältige Ansatzpunkte und Aktivitäten zur Verkehrsentslastung aufzuzeigen.

Zeitung „Nimm Autofrei!“

Als Serviceleistung an die Gemeinden sind zwei Zeitungen zu Verkehrsaktivitäten in Gemeinden erschienen. Die Zeitung dient als Info-Plattform für Gemeinden und enthält Hinweise und Anregungen für Aktivitäten.

„Nimm Autofrei!“

Fahrpläne für Gemeinden

Klimabündnis Tirol unterstützte Gemeinden heuer bei der Erstellung eines gemeindeeigenen Fahrplanes. In den Fahrplänen werden ausschließlich die Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel im Gemeindegebiet angeführt.

Der Autofreie Tag war heuer dem Pendlerverkehr gewidmet. Die Initiatoren bedankten sich deshalb bei Bus- und Bahnpendlern für ihr klimafreundliches Verhalten mit einem Gewinnspiel und einer „süßen“ Aufmerksamkeit.

Ökostaffel

9./10./12./13. August

2005 fanden in Tirol 10 Staffelübergaben statt. Bei allen Stationen gab es faire und regionale Produkte zur Stärkung der Teilnehmer. Die Weltläden wurden miteinbezogen. Insgesamt beteiligten sich heuer über 400 Personen aktiv an der Ökostaffel.



In allen Gemeinden nahmen Bürgermeister oder Vizebürgermeister die Übergabe des Staffelrucksackes in Anwesenheit zahlreicher Gemeinderäte vor und sind zum Teil auch mitgeradelt.

Die Übergabe des Staffelholzes an die Südtiroler Delegation erfolgte dieses Jahr beim alten Grenzposten mit italienischer Spezialität zur Begrüßung.

Am Franziskanerplatz in Innsbruck gab es heuer wieder eine Station, die von Klimabündnis Tirol organisiert wurde, an der Vertretern des Landes Tirol, der Kirche des Sportes und zahlreiche engagierte BürgerInnen teilnahmen.

Das Land Tirol war durch LH-Stv. Hannes Gschwentner, Landtagsvizepräsident Franz Reiter, die Abgeordneten Georg Willi und Uschi Schwarzl ebenfalls sehr stark vertreten. Darüber hinaus beteiligten sich Wolfgang Mehl (Geschäftsführer Klimabündnis Österreich), St.R. Luise Pokorny-Reitter, Univ. Prof. Norbert



Netzer, Werner Mühlböck (Leitung Welthaus), sowie die Rodler Rainer Margreiter und Martin Abentung an der Etappe Rum - Innsbruck.

Betriebe im Klimabündnis

Bei der Betriebsprüfung steht die Reduktion des Energieverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen an erster Stelle. Aber auch die Nutzung erneuerbarer Energieträger, Transportwege des Unternehmens, Maßnahmen im Produktdesign und der Beschaffung, Mitarbeiterbeziehung, Umweltmanagement und Aktivitäten zur Unterstützung der Bündnispartner im Süden, unterstützen die Klimabündnisziele und werden daher in die Prüfung miteinbezogen.

Die Prüfung geht also über eine reine Betrachtung der Gebäude und Anlagen und der Ermittlung des Energieverbrauchs durch betriebsverursachten Verkehr hinaus.

Mit Unterstützung eines externen Energieberaters analysiert Klimabündnis Tirol den Ist-Zustand eines Betriebes und erarbeitet anhand einer Schwachstellenanalyse gemeinsam mit dem Betrieb Verbesserungsmaßnahmen.

Teilnehmende Betriebe

Bildungshaus „Haus der Begegnung“, Innsbruck
Gesundheitshotel Schweizer, Mieming
STO, Innsbruck
TROP Möbelabholmarkt, St. Johann
Neu:
Fa. R. Stadlmayer, Installationsbetrieb

Landesausstellung 2005

Von Mai bis November 2005 konnte man die Landesausstellung „Die Zukunft der Natur“ in Hall und Galtür besuchen. Zentrale Fragestellungen waren unter anderem: „Was macht die Natur so besonders?“, „Wie gehen wir mit der Natur um?“ und „Wie lange können wir uns die Natur noch leisten?“.

In Zusammenarbeit mit Südwind bot Klimabündnis Tirol im Rahmen der Ausstellung vier verschiedene Workshops an. Folgende Workshops standen zur Auswahl:

„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“
„Energie und wie...!“
„Hirn benützen – Klima schützen!“
„MoMo: Mobilität morgen“

Schulen

KKIK- Schulen

Klimabündnis-Schulen - „Kluge Köpfe im Klimabündnis“:

In Tirol sind bis jetzt 7 Schulen dem Klimabündnis beigetreten

- VS Johannes Messner I, Schwaz
- VS Johannes Messner II, Schwaz
- Pädagogische Akademie-Übungshauptschule, Innsbruck
- BHAK Schwaz
- Landhauptschule Niederndorf



- Porg Volders
- Hauptschule 1 Kufstein

Am 19. Jänner 2005 erfolgte der offizielle Beitritt der Hauptschule 1 Kufstein zum Klimabündnis (KKIK). Weiters überreichte der Umweltausschussobmann Hannes Mader den Schülern der Hauptschule Kufstein 1 im Rahmen der Projektpräsentation einen Scheck über 1000 Euro für weitere Klimaschutzaktionen.

Grünen Meilen 2005

Im Rahmen des Autofreien Tages wurde in Tirol zum vierten Mal die Kindermeilenkampagne „Auf Kinderfüßen die Welt bewegen. Wir sammeln Grüne Meilen“ den Gemeinden angeboten.

Insgesamt beteiligten sich 34 Schulen und Kindergärten mit über 4.500 SchülerInnen aus 28 Tiroler Gemeinden.

Energie Bonus für Schulen Abschluss

Am 9. Juni dieses Jahres wurden in Schwaz die Sieger des österreichweiten Klimabündnis-Schulwettbewerbes „Energie sparen für ein cooles Klima“ ausgezeichnet.

Schulworkshops

Das Workshopangebot von Klimabündnis bestand heuer aus insgesamt 3 Workshops („Energie und wie“, „Hirn benutzen – Klima schützen“, „MoMo.Mobilität morgen“). Dieses Angebot wurde auch rege angenommen. Im heurigen Jahr wurden 19 Workshops gebucht. Davon wurden 4 während der Landesausstellung in Hall abgehalten (VS Thaur, HS Hall, HS Dr. Posch, Poly Hall, insgesamt 72 Kinder). Im Rahmen des Autofreien Tages erreichten die Referentinnen während 12 Workshops zahlreiche Kinder in den Volksschulen Kirchbichl und Bruckhäusl. Weitere Buchungen des MoMo-Workshops gab es im Oktober in den Schulen VS Absam-Eichat und VS Wattenberg.

Ausstellung

Weiters steht die Ausstellung „Energiesparen und Klima bewahren“ zur Verfügung: Es handelt sich dabei aus 8 Schautafeln zum Thema Energie und Klima. Die Ausstellung ist für 10-18 jährige geeignete und wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese wurde heuer einmal von der Stadt Hall im Rahmen des Stadtfestes ausgeliehen.

Klimabündnis Vorarlberg

Regionalstelle

Auch das Jahr 2005 stand ganz unter dem Zeichen der Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern. Das Projekt „Autofreier Tag“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro für Zukunftsfragen des Landes Vorarlberg durchgeführt. In Vertretung für die Leiterin der Regionalstelle war Michael Schulz in die Bewertungskommission des Landesprogrammes E5 eingeladen worden. Die Partnerschaft beim Projekt „unternehmen.V“ wurde ausgebaut und mit weiteren Partnern erweitert. Dieses Projekt versucht eine Vernetzung all jener



Organisationen zu erreichen, die sich dem Thema „Nachhaltigkeit“ verschrieben haben.

Jahreshauptversammlung

Am 31. Mai 2005 fand die JHV des Vereines Klimabündnis Vorarlberg in Lauterach statt. Der Bürgermeister Elmar Rhomberg stellte die Gemeinde und ihre Aktivitäten im Umweltbereich vor.

Jesus Florez, Koordinator in Kolumbien und Heinz Allgäuer-Hackl, Projektkoordinator Vorarlberg berichten über die aktuelle Situation des Autonomieprojektes im Chocó.

Durch die Bestrebung, das Land für die freie Marktwirtschaft zu öffnen, wächst auch der interne Druck. Das führt vermehrt zu bewaffnetem Konflikt.

Projektziel ist, das Land zu stabilisieren. Der Staat unterstützt Großprojekte (Ölpalmen) in Monokulturen, das Militär schützt diese Projekte, Paramilitärs arbeiten mit dem Militär zusammen - noch mehr Militär bringt mehr Unsicherheit und Gewalt und Vertreibung der Bevölkerung. Schutz bringt nur internat. Unterstützung, wie die von KB VlbG.

Seit 6 Jahren (Autonomieprojekt) werden die Dorfgemeinschaften, trotz massivem Druck, gefestigt, die Beziehungen der dörflichen Gruppen intensiviert. Dies ist nur möglich durch Hilfe von außen.

Das wichtigste Projekt ist derzeit, den „Plan de vide“ umzusetzen. Wichtiger Aspekt ist die Bewusstseinsbildung - die Identität der ansässigen Bevölkerung zu stärken, damit sie ihre Interessen in der Dorfgemeinschaft und besonders nach Außen, dem Staat gegenüber, vertreten können.

Ein Bericht über die Arbeit der Regionalstelle und einer Vorschau auf das Jahr 2006 zeigte die laufende Arbeit.

Wolfgang Mehl stellte den Vorarlberger Mitglieder die österreichweiten Aktivitäten vor.

Gemeinden

Im Jahr 2005 lag der Schwerpunkt bei den Gemeindebesuchen im Raum Unterland. Zusätzlich wurden Gemeinden besucht, die sich auch wieder für die Durchführung der Ökostaffel interessierten. In Gesprächsterminen mit den Gemeinden wurden die laufenden Projekte und Aktivitäten in den Gemeinden zu den Themen Klimaschutz und Energie besprochen und gleichzeitig auch die Ökostaffel 2004 vorbereitet. Am Ende des Jahres konnte die Gemeinde Hittisau als neues Mitglied begrüßt werden. Bei der Auszeichnungsveranstaltung des E5-Programmes für energieeffiziente Gemeinden wurden wieder zwei KB-Gemeinden mit der höchstmöglichen Stufe ausgezeichnet. Neben der Gemeinde Langenegg wurden nun die Gemeinden Zwischenwasser und Mäder für ihre Arbeit im Energiebereich geehrt.

Ökostaffel 2005

Die Ökostaffel führte diesmal am 13. August 2005 Landeck im Tirol über die





Silvretta nach Vorarlberg. Über 30 Radler holten den Staffeluucksack ab und ließen sich auch von dem schlechten Wetter nicht die Laune verderben. Die 4 Grad am Silvrettasee konnten die gute Laune und die Freude an der Staffel nicht trüben. Mit Verspätung erreichte die Truppe dann das neu errichtete Gemeindezentrum in Ludesch. Die energieeffiziente Bauweise wurde in einer kurzen Führung erklärt und beeindruckte die TeilnehmerInnen. Von dort ging es flott über den Walgau nach Feldkirch mit ständig anwachsender Zahl. Zwischen den Gemeinden Klaus und Götzis waren es dann schon an die 200 Radler, die mit viel Spaß ihre Etappe radelten. Bei einem gelungenen Fest in Lustenau fand dann die Ökostaffel 05 ihr Ende. Glücklicherweise und das Wichtigste: ohne Unfall erreichten alle ihr Ziel und feierten dort auch mit den TeilnehmerInnen der Sternfahrt aus Bregenz, Wolfurt, Hard und Lauterach. Die Ökostaffel war ein Erfolg und viele freuen sich schon auf die nächste. Einen ganz herzlichen Dank gebührt den Staffelmunicipalitäten und den Betreuern der Staffel.

Kindermeilenkampagne



Diese fand auch im Jahr 2005 in Vorarlberg wieder mit noch stärkerer Teilnahme statt. 5197 Kindergartenkinder und SchülerInnen in Vorarlberg sammelten die beachtliche Zahl von 67.000 umweltfreundlich zurückgelegten Schulwegen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, an manchen Kindergärten und Schulen verlängerten auch den Zeitraum der Aktion. Dementsprechend waren die Wirkungen noch lange danach spürbar. Besonders hervorhebenswert ist die Tatsache, dass in Feldkirch alle Kindergärten und alle Volksschulen sich beteiligt haben.

Ausstellung:

Die Ausstellung „Klima verbündet“ war auch im Jahr 2004 wieder in Vorarlberg unterwegs. Manche Materialien wurden ausgebessert und ergänzt. Mit viel Engagement führen die AusstellungsführerInnen die verschiedenen Führungen durch. Die teilnehmenden Kinder und Lehrpersonen zeigten sich beeindruckt von den Themen und Zahlen.

Schulen:

In der Privaten Schule Altach wurde Klimabündnis vorgestellt. Diese Schule möchte zusammen mit den Eltern einen Beitritt zum Klimabündnis vorbereiten.

10 Jahres-Feier von Klimabündnis Vorarlberg:

Am 14. September 05 fand in einem feierlichen Rahmen im Montfortsaal des Landhauses in Bregenz das 10jährige Jubiläum des Vereines statt. In Anwesenheit von Landesrat Erich Schwärzler und auch von Vertretern des Landtages blickten die Anwesenden zurück in die Entstehungsgeschichte des Vereines und erlebten damit nochmals die Erfolgsgeschichte mit.



Die zu diesem Zeitpunkt in Vorarlberg gastierende Jugendgruppe aus dem Chocó zeigte Tänze aus ihrer Heimat und die jungen Tänzerinnen und Tänzer erzählten vom Alltag im Bürgerkriegsgeschehen. Die Lebensfreude der jungen Menschen wirkte ansteckend und war ein Erlebnis für die vielen TeilnehmerInnen der Veranstaltung. Die Jugendgruppe hatte in der Folge Auftritte in Schulen und Gemeinden. Besonders die Jugend in den Klimabündnisgemeinden war beeindruckt von den Gästen aus Lateinamerika. Einige wollten am liebsten mit und der Einladung zu einem Gegenbesuch folgen.



Kontaktadressen:

Klimabündnis Österreich

Mariahilfer Straße 89/24, A-1060 Wien
Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880
office@klimabuendnis.at

Regionalstellen:

Klimabündnis Kärnten

Rathausgasse 2, A-9500 Villach
Tel.: 04242/26967, Fax: DW -4
kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Petersbrunnstraße 6a, A-5020 Salzburg
Tel. & Fax: 0662/826275
salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, A 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/26967, Fax: DW -30
niederosterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schuhmanngasse 3, A-8010 Graz
Tel.: 0316/821580, Fax: DW -2
steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Bismarchstraße 16, A-4020 Linz
Tel.: 0732/772652, Fax: -776970
oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Angerzellgasse 4, A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/583558, Fax: -584520
tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg:

Kutzenau 14, A-6841 Mäder
Tel.: 05523/63575
vorarlberg@klimabuendnis.at